



RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES
STEINBEIS HOCHSCHULE BERLIN



Trendbarometer Zertifikate 2009 – Studie zum österreichischen Zertifikatemarkt

Ergebnisse der Umfrage

München, im Juni 2009

Steinbeis Research Center for Financial Services

Rossmarkt 6 ■ 80331 München (Germany) ■ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ■ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11
Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin

Steinbeis-Hochschule Berlin

Steinbeis-Haus ■ Gürtelstr. 29A/30 ■ 10247 Berlin (Germany) ■ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0

	Seite
▪ Ziele und Methodik	2
▪ Zusammenfassung: Key Learnings	6
▪ Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometers Zertifikate“	
– Aktuelle und zukünftige Allokation	9
– Trends	14
– Produkt	37
– Vertrieb	54
▪ Anhang	57

Ziele / Voraussetzungen:

- Die Studie „Trendbarometer Zertifikate“ ist eine Untersuchung der DZ Bank und des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin zur Erhebung von Trends und Entwicklungen im österreichischen Zertifikatemarkt.
- Ziel ist die Analyse des österreichischen Zertifikatemarktes, einschließlich der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven und Erfolgsfaktoren. Die Studie soll die Transparenz des Marktes erhöhen und helfen, zukünftige Trends frühzeitig zu erkennen.
- Die in der Studie dargestellten Prognosen und Berechnungen basieren auf den derzeitigen Marktbedingungen und -gegebenheiten. Bei nicht vorhersehbaren Veränderungen der Rahmenbedingungen und/ oder der Entwicklungen an den Kapitalmärkten müssen die Prognosen neu berechnet werden.

Vorgehen:

- Für die Studie wurden 61 Interviews durchgeführt. Teilnehmer waren Banken (Kundenberater, Produktverantwortliche und Wertpapierspezialisten) sowie Vermögensverwalter
- Weiterhin stützt sich die Studie auf Veröffentlichungen sowie eigene Berechnungen

Autoren:

- Prof. Dr. Jens Kleine ist Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung und Finanzdienstleistungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Matthias Krautbauer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Tim Weller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin

Die Untersuchung gliedert sich in 4 Themenbereiche

Themenbereiche des Fragebogens

I. Aktuelle und zukünftige Allokation

- Durchschnittliche Struktur der Portfolios
- Durchschnittlicher Anlagebetrag je Geschäftsfall bei verschiedenen Kapitalanlageprodukten

II. Trends

- Zukünftige Absatzmöglichkeiten für Zertifikate
- Zukunftsmärkte für Zertifikate
- Zukünftige Themen und Trends bei Zertifikaten

III. Produkt

- Erfolgsfaktoren von Zertifikaten
- Transparenz unterschiedlicher Kapitalanlageprodukte
- Faktoren, die das Wachstum des Zertifikatemarktes erhöhen bzw. begrenzen

IV. Vertrieb

- Bedeutung der Bonität
- Ausschaltung des Emittentenrisikos

Es wurden 61 Interviews mit den verschiedenen Clustern geführt

Anzahl geführter Befragungen nach Befragungsclustern

Teilnehmer 2009 gesamt:



davon:

Banken



Vermögensverwalter



- Ziele und Methodik
- **Zusammenfassung: Key Learnings**
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometer Zertifikate“
 - Aktuelle und zukünftige Allokation
 - Trends
 - Produkt
 - Vertrieb
- Anhang

I. Aktuelle und zukünftige Allokation

- Der Zertifikateanteil an den betreuten Portfolios beträgt aktuell 8% und wird in den nächsten 3 Jahren nach Meinung der Befragten in etwa konstant bleiben
- Bei Garantiezertifikaten sind aktuell 59% in Kupon- und 41% in Partizipations-Garantiezertifikate angelegt, auch auf Sicht von 3 Jahren wird sich diese Verteilung nicht ändern
- Durchschnittlich werden pro Geschäftsfall rund €12.533 in Zertifikate angelegt

II. Trends

- Zertifikatetypen, bei denen die meisten der Befragten Absatzsteigerungen für die kommenden 3 Jahre erwarten, sind: erstens Garantie- (87%), zweitens Indexzertifikate (54%) und drittens Aktienanleihen (53%)
- Bei Hedgefonds- (69%) und Immobilienzertifikaten (64%) wird ein rückläufiges Absatzpotential für die kommenden 3 Jahre erwartet
- Bezogen auf Themen/ Investmentstil werden erneuerbare Energie (79%), Wasser (71%), Infrastruktur (62%) aber auch Energieeffizienz (54%) als zukünftig potentialträchtig angesehen, Eher weniger eignen sich nach Meinung der Befragten dynamische Wertsicherungskonzepte (36%) und Volatilität (18%)
- Auf Assetklassen bezogen werden allgemein Rohstoffe (67%) und hierbei speziell Energie- (67%) und Agrarrohstoffe (67%) sowie Edelmetalle (61%) als Trend gesehen

II. Trends

- Die positivsten Rendite-Risiko-Profile bieten nach Meinung der Befragten Partizipations-Garanzertifikate (61%), Discount- (54%) und Bonuszertifikate (54%), die negativsten Hebel- (49%), Basket-/ Themen-/ Strategie- (42%) und Immobilienzertifikate (24%)
- Kupon-Garanzertifikate werden von 51% als geeignetes Substitut für Staatsanleihen gesehen, Partizipations-Garanzertifikate von 65% für Indizes
- Die jährliche Wachstumsrate des Zertifikatemarktes wird von 64% auf 5 - 15% in den nächsten 5 Jahren geschätzt, 27% gehen von einem Wachstum von 0 - 5% aus, 9% sind der Meinung, dass es zu keinem oder einem negativen Wachstum kommt

III. Produkt

- Als wichtige Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten wurden die Einfachheit des Produktes (100%), die Verständlichkeit von Produktinformationen (95%) und die Transparenz (93%) genannt, als weniger wichtig wurde die Performance vergleichbarer Produkte (30%), eine innovative Produktstruktur (30%) sowie das Angebot von Trendthemen/ Basiswerten (18%) erachtet
- Vorhergehende negative Erfahrungen mit ähnlichen Produkten (74%), die hohe Produktkomplexität (67%) und das negative Image von Zertifikaten (64%) werden als wichtigste Gründe gesehen, die das Wachstum des Zertifikatemarktes begrenzen
- Im Gegensatz dazu sehen 61% eine höhere Transparenz, 56% eine gute Emittentenbonität und 49% eine Imageverbesserung als wichtige Punkte, durch die das Investitionsvolumen in Zertifikate gesteigert werden kann

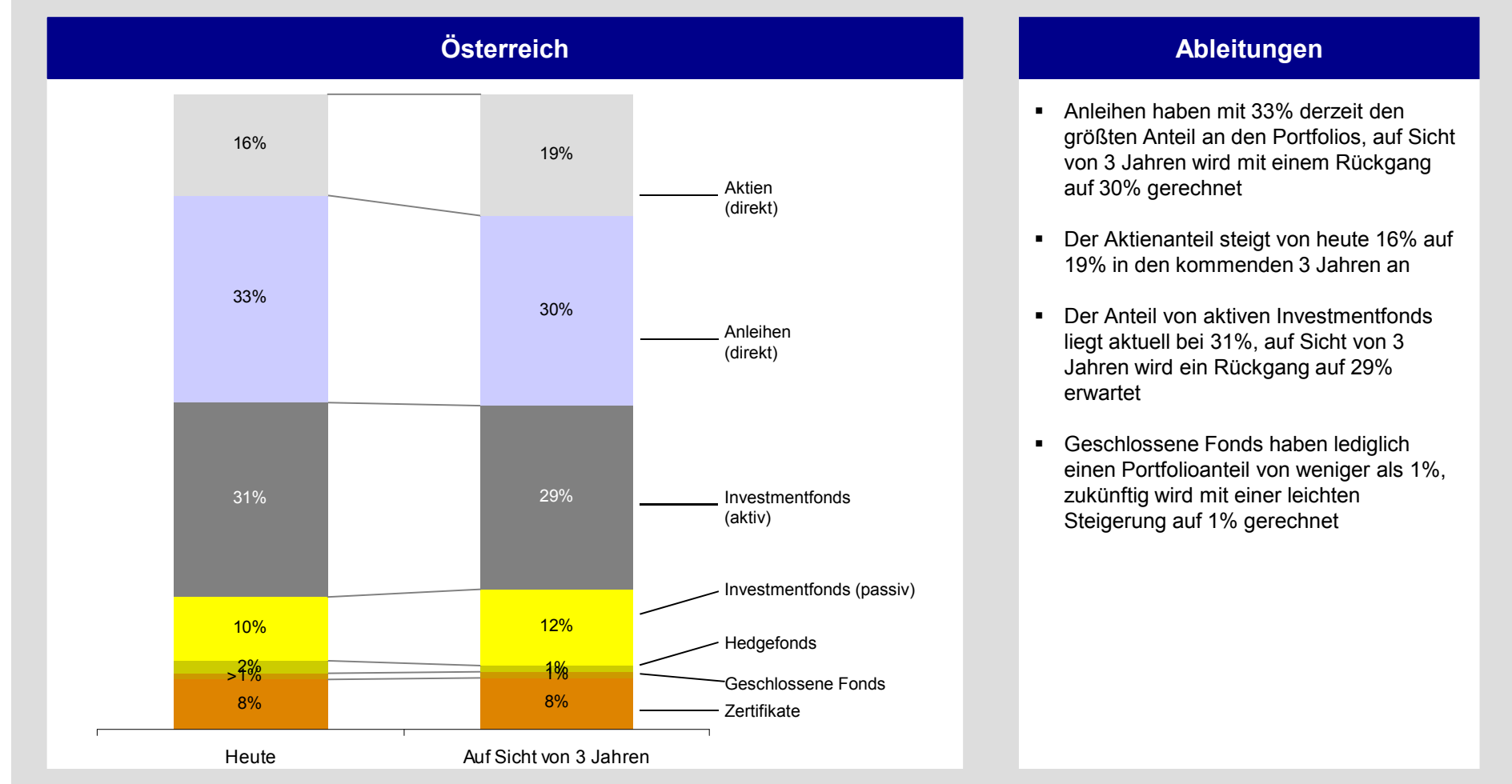
IV. Vertrieb

- 88% bewerten die Bonität des Emittenten als kritischen Faktor bei der Investition in Zertifikate, 36% sind bereit für zusätzliche Sicherungsmechanismen höhere Gebühren in Kauf zu nehmen

- Ziele und Methodik
- Zusammenfassung: Key Learnings
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometer Zertifikate“
 - **Aktuelle und zukünftige Allokation**
 - Trends
 - Produkt
 - Vertrieb
- Anhang

Der Zertifikateanteil in den Portfolios liegt aktuell bei durchschnittlich 8% und wird auch auf Sicht von 3 Jahren auf diesem Niveau prognostiziert

I.1. Wie viel Prozent machen nachfolgend aufgeführte Kapitalanlageprodukte durchschnittlich in etwa an den von Ihnen betreuten Portfolios aus?



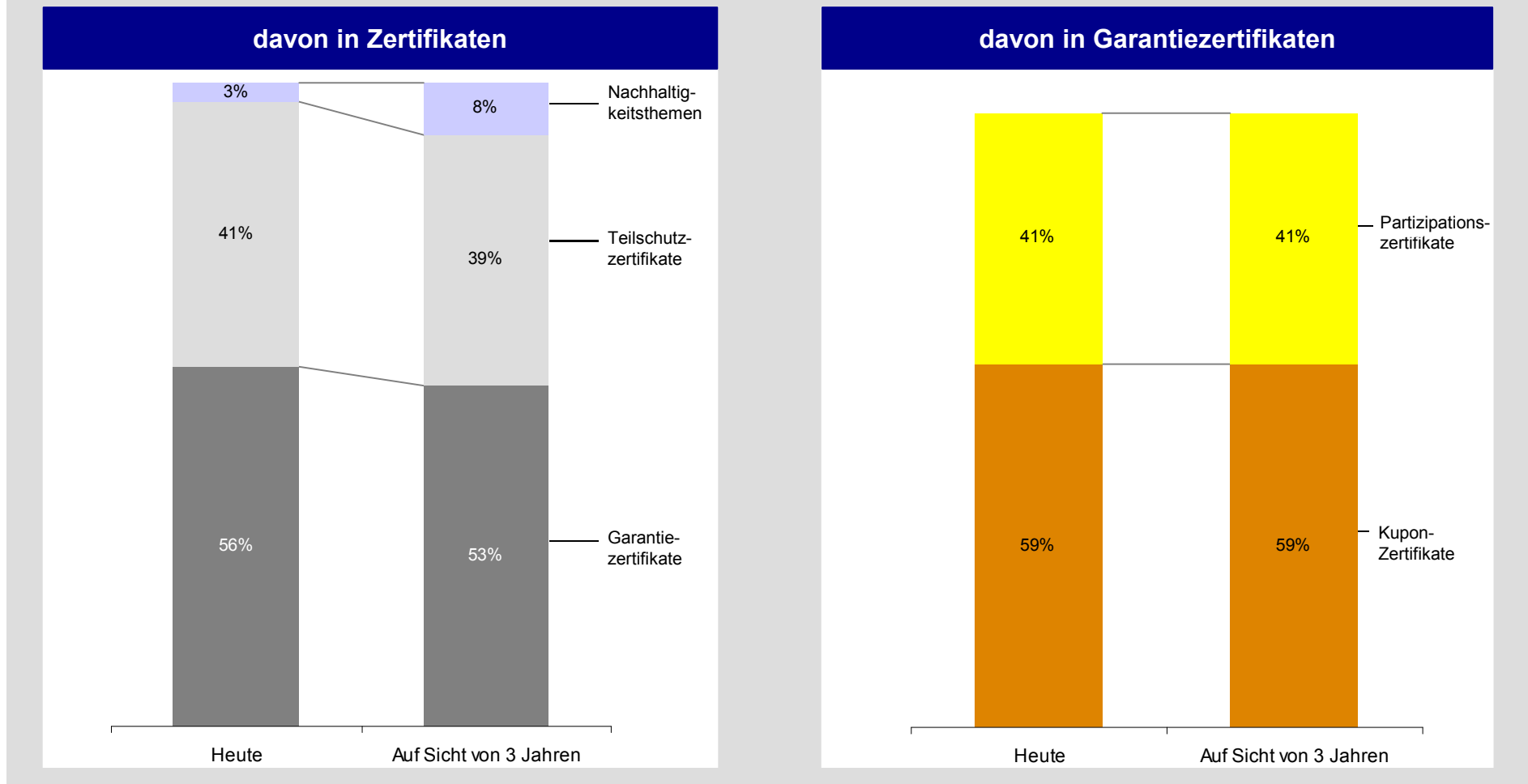
Ableitungen

- Anleihen haben mit 33% derzeit den größten Anteil an den Portfolios, auf Sicht von 3 Jahren wird mit einem Rückgang auf 30% gerechnet
- Der Aktienanteil steigt von heute 16% auf 19% in den kommenden 3 Jahren an
- Der Anteil von aktiven Investmentfonds liegt aktuell bei 31%, auf Sicht von 3 Jahren wird ein Rückgang auf 29% erwartet
- Geschlossene Fonds haben lediglich einen Portfolioanteil von weniger als 1%, zukünftig wird mit einer leichten Steigerung auf 1% gerechnet

Werte auf 100 Prozent normiert; Der Cash-Anteil wurde nicht erfasst und berücksichtigt

Der Anteil von Zertifikaten auf Nachhaltigkeitsthemen steigt von aktuell 3% auf 8% auf Sicht von 3 Jahren

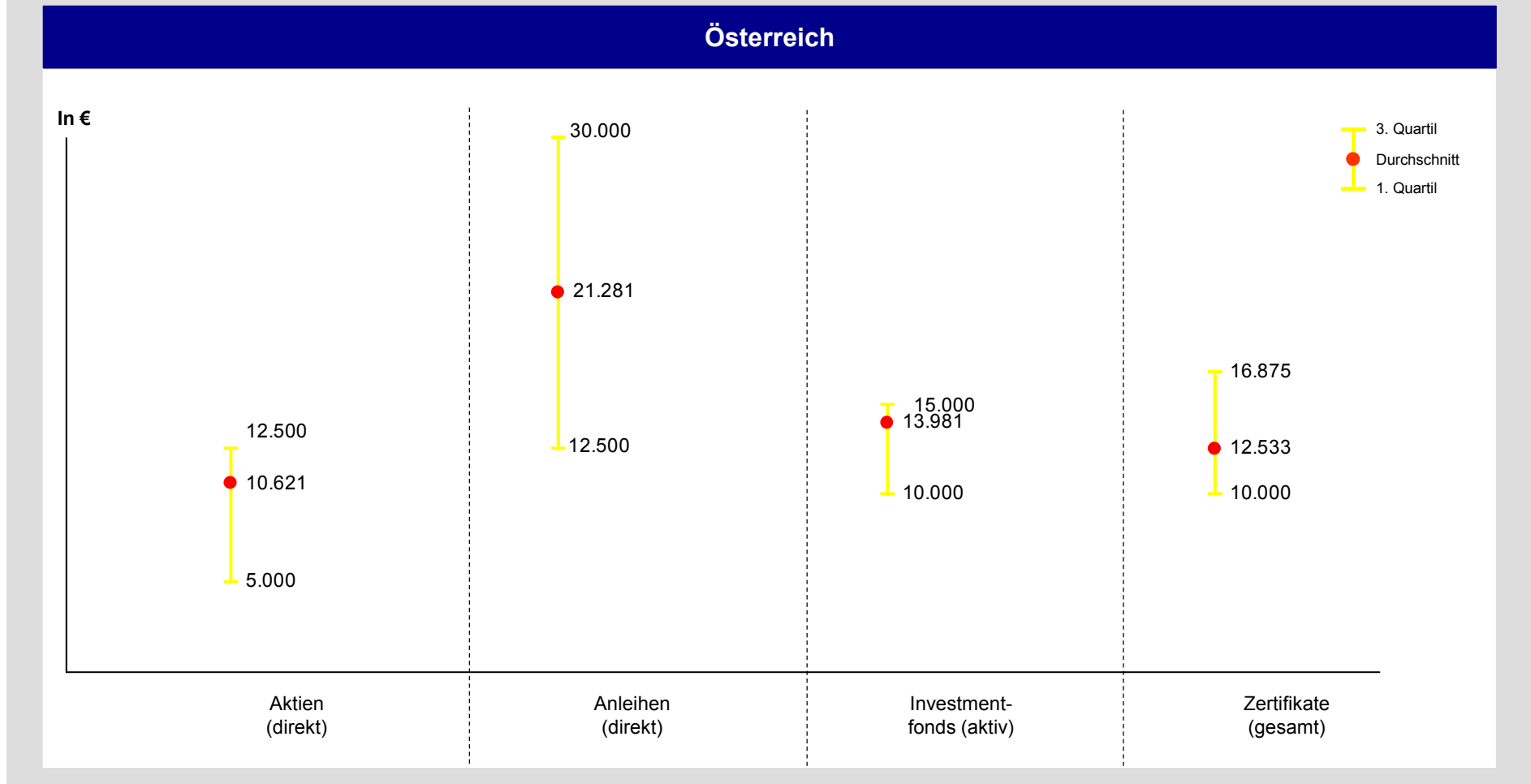
I.1. Wie viel Prozent machen nachfolgend aufgeführte Kapitalanlageprodukte durchschnittlich in etwa an den von Ihnen betreuten Portfolios aus?



Werte auf 100 Prozent normiert

Die Kunden der Studienteilnehmer legen durchschnittlich 12.533 Euro in Zertifikate an

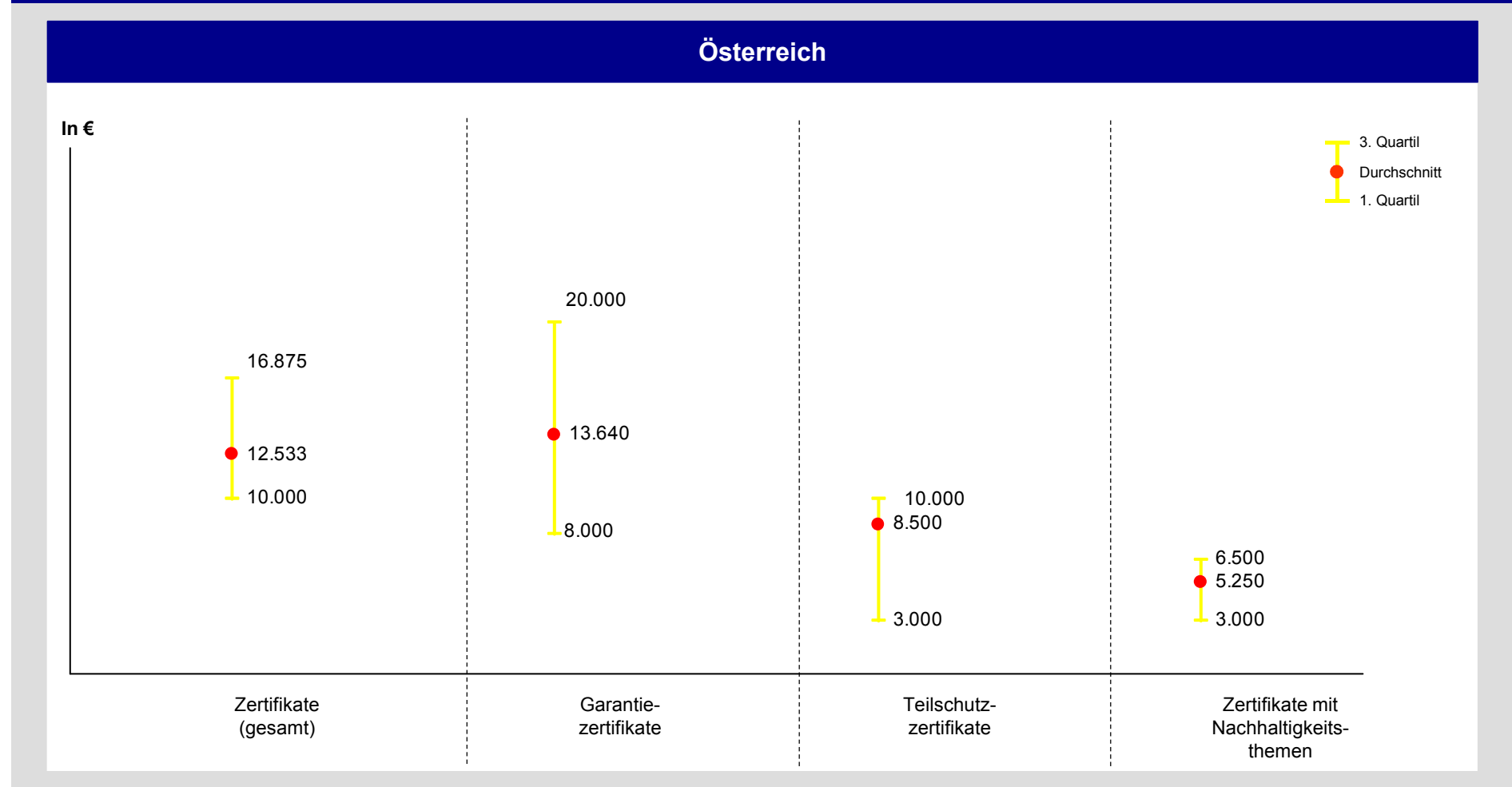
I.2. Welchen Betrag legen Ihre Kunden durchschnittlich je Geschäftsfall in den einzelnen Kapitalanlageprodukten an? (Schätzungen)



Alle Werte um Ausreißer bereinigt

Bei Investitionen in Garantiezertifikate werden im Schnitt 13.640 Euro angelegt

I.2. Welchen Betrag legen Ihre Kunden durchschnittlich je Geschäftsfall in den einzelnen Kapitalanlageprodukten an? (Schätzungen)

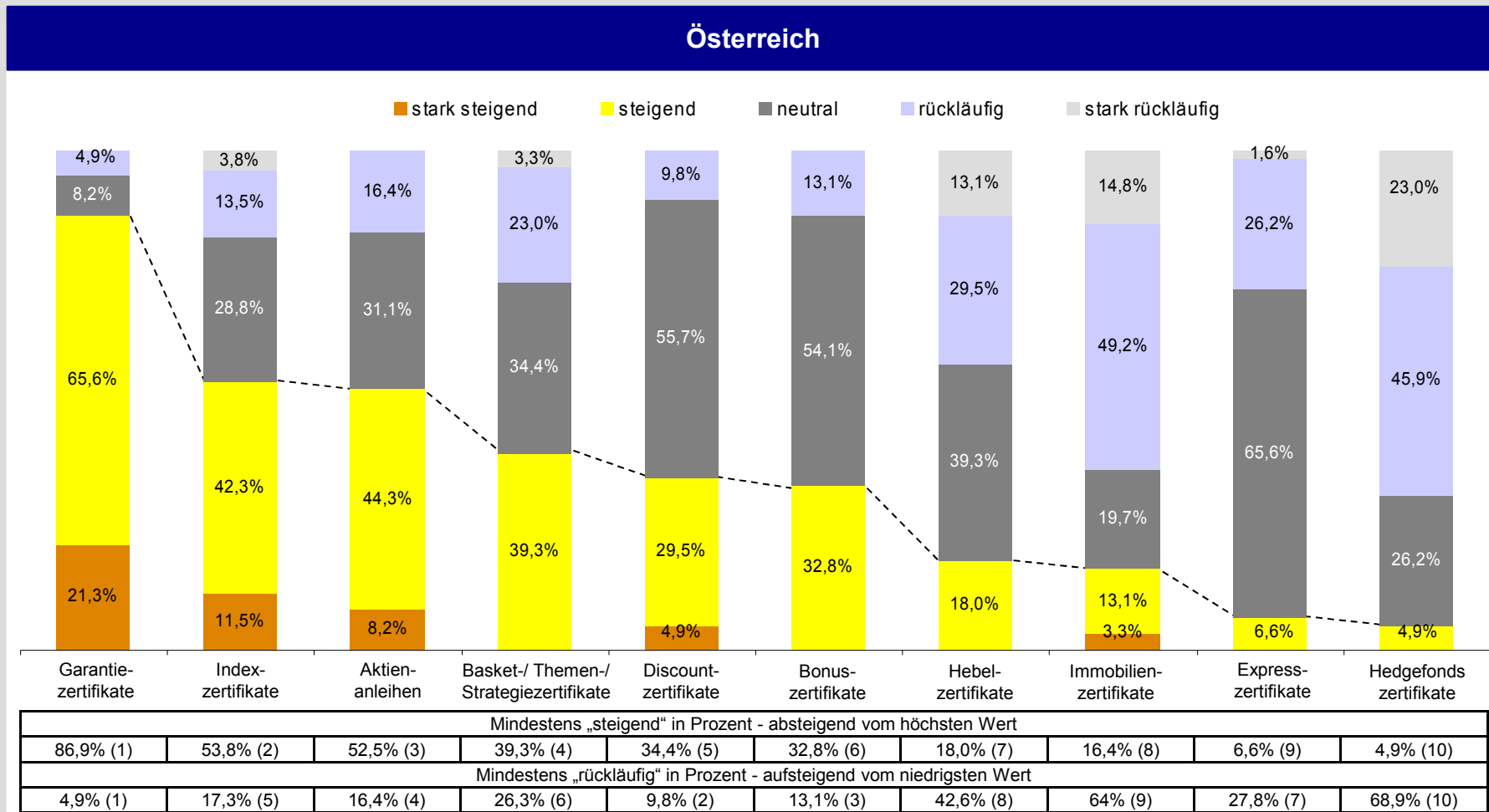


Alle Werte um Ausreißer bereinigt

- Ziele und Methodik
- Zusammenfassung: Key Learnings
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometer Zertifikate“
 - Aktuelle und zukünftige Allokation
 - **Trends**
 - Produkt
 - Vertrieb
- Anhang

87% der Studienteilnehmer in Österreich erwarten einen steigenden Absatz von Garantiezertifikaten

II.1. Wie wird sich der Absatz der folgenden Zertifikate Ihrer Meinung nach innerhalb der nächsten 3 Jahre entwickeln?



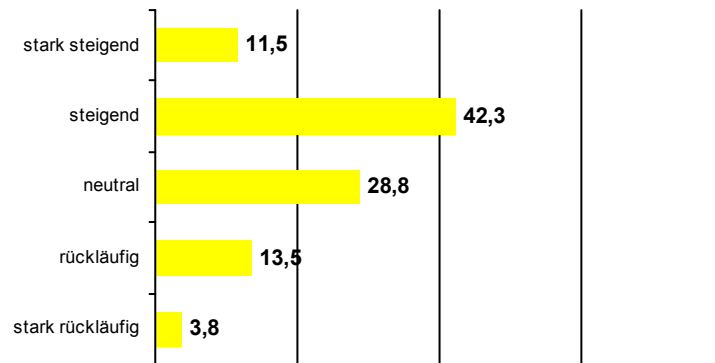
39% der Studienteilnehmer messen Basket-/ Themen- und Strategiezertifikaten ein steigendes Absatzpotential zu

II.1. Wie wird sich der Absatz der folgenden Zertifikate Ihrer Meinung nach innerhalb der nächsten 3 Jahre entwickeln? (1/3)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

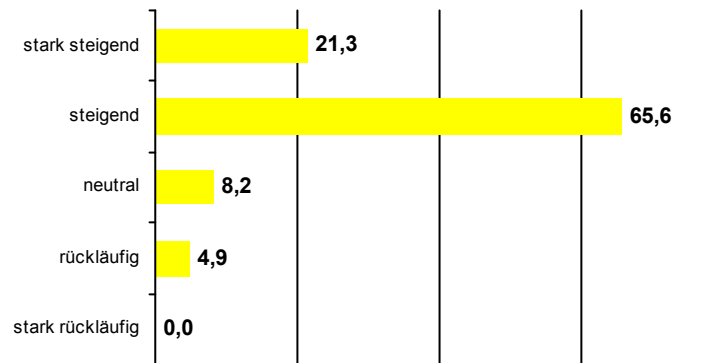
Indezertifikate



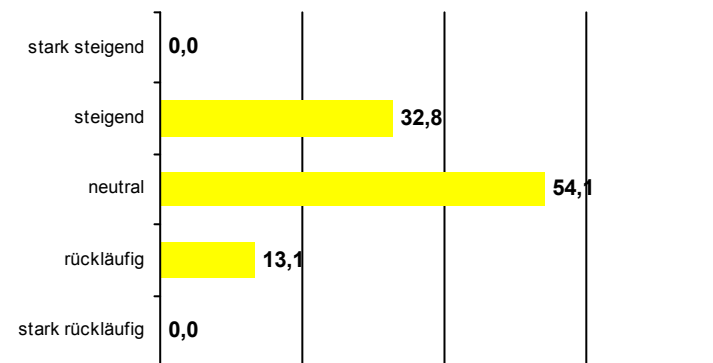
Basket-/ Themen- und Strategiezertifikate



Garantiezertifikate



Bonuszertifikate

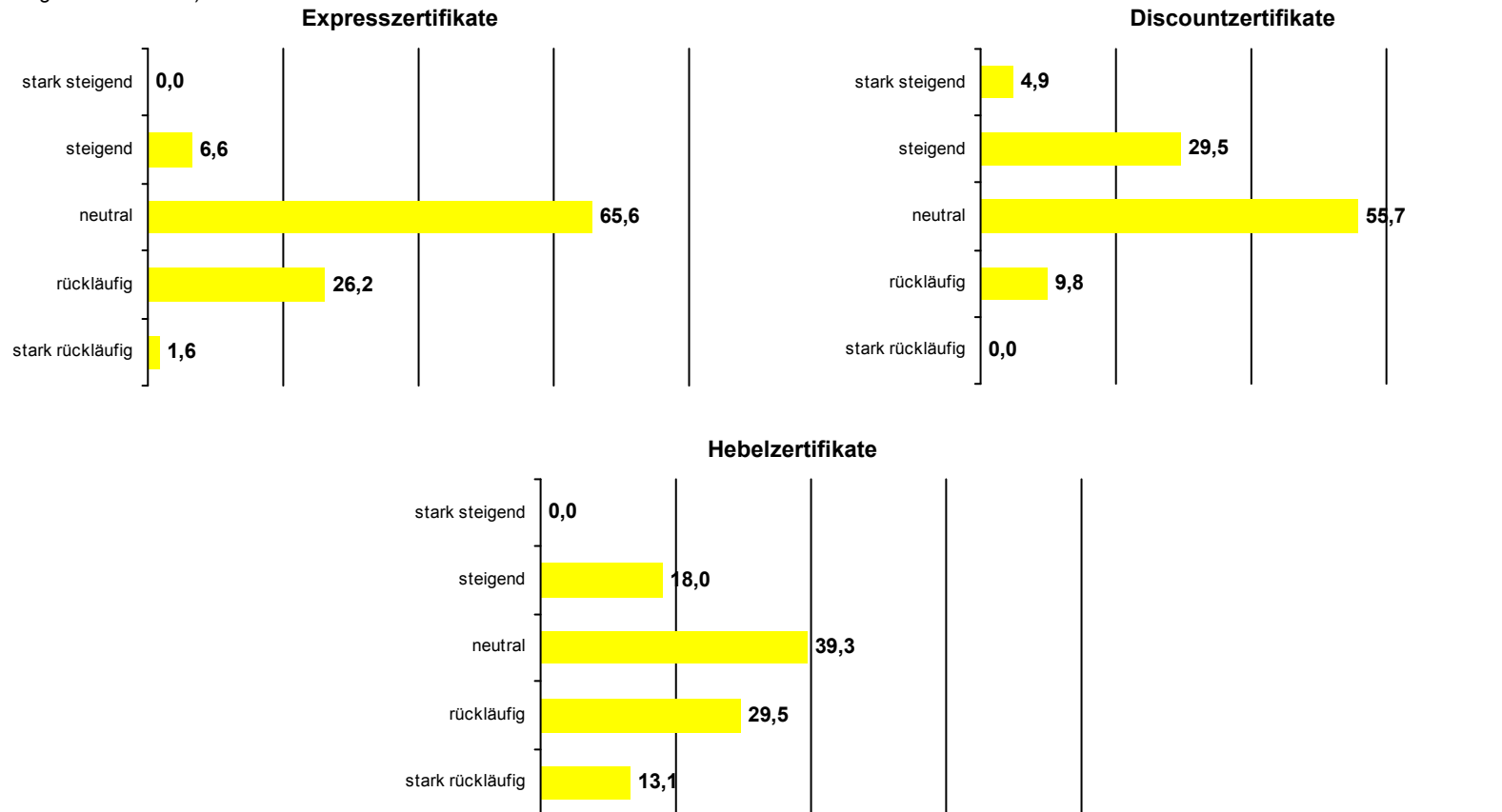


34% erwarten einen steigenden Absatz von Discountzertifikaten

II.1. Wie wird sich der Absatz der folgenden Zertifikate Ihrer Meinung nach innerhalb der nächsten 3 Jahre entwickeln? (2/3)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

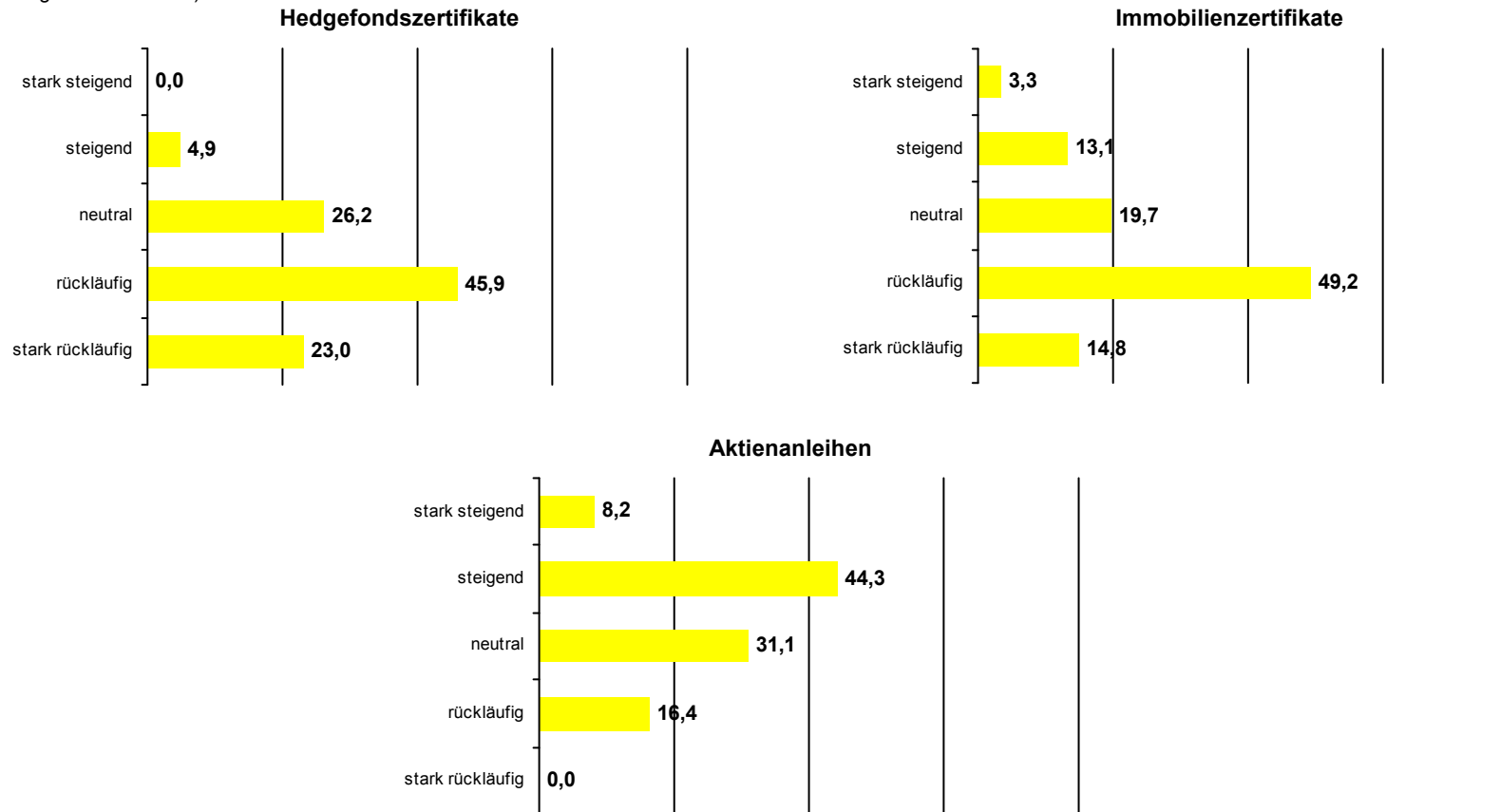


69% gehen davon aus, dass sich der Absatz von Hedgefondszertifikaten rückläufig entwickelt

II.1. Wie wird sich der Absatz der folgenden Zertifikate Ihrer Meinung nach innerhalb der nächsten 3 Jahre entwickeln? (3/3)

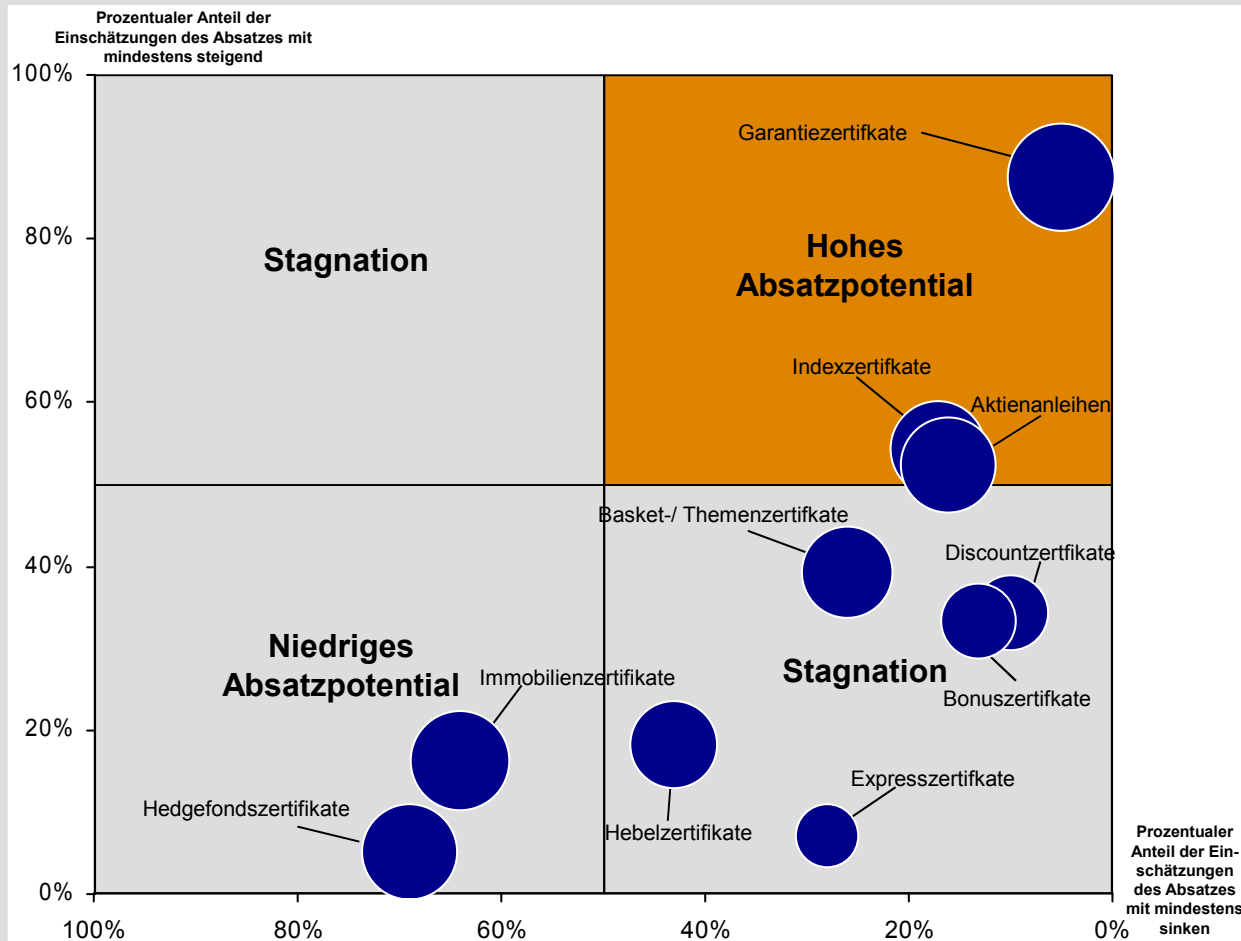
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)



Das Absatzpotential von Garantie- und Indexzertifikaten, sowie Aktienanleihen wird zukünftig positiv bewertet

II.1. Wie wird sich der Absatz der folgenden Zertifikate Ihrer Meinung nach innerhalb der nächsten 3 Jahre entwickeln?



Ableitungen

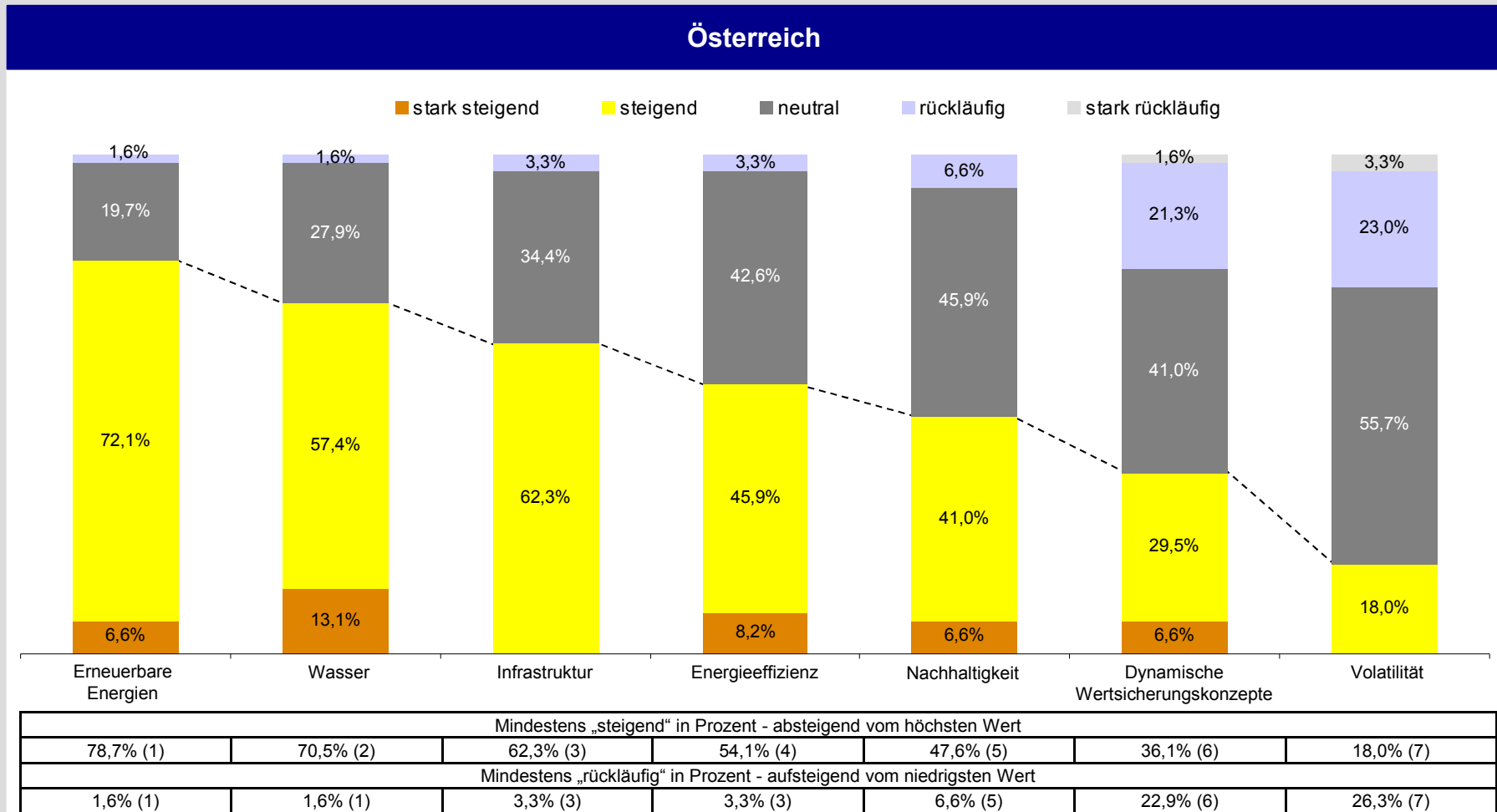
- Hedgefonds- und Immobilienzertifikaten wird von mehr als 60% auf Sicht von 3 Jahren ein geringes Absatzpotential zugemessen, weniger als 20% stufen dieses jeweils als hoch ein
- Garantiezertifikaten wird von 87% der befragten Teilnehmer ein hohes Absatzpotential zugemessen, nur weniger als 5% bewerten das Absatzpotential als gering

Durchmesser repräsentiert den inversen prozentualen Anteil der Nennungen „neutral“, steigende Größe bei sinkender Anzahl



79% halten erneuerbare Energien für ein Thema, dass bei Zertifikaten an Bedeutung gewinnt

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Themen-/ Investmentstil bezogen?

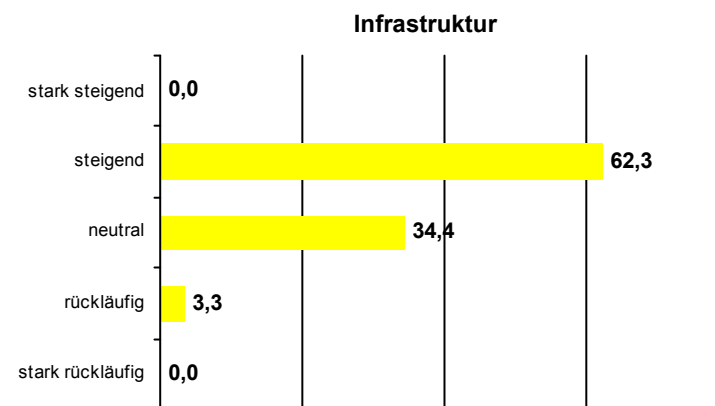
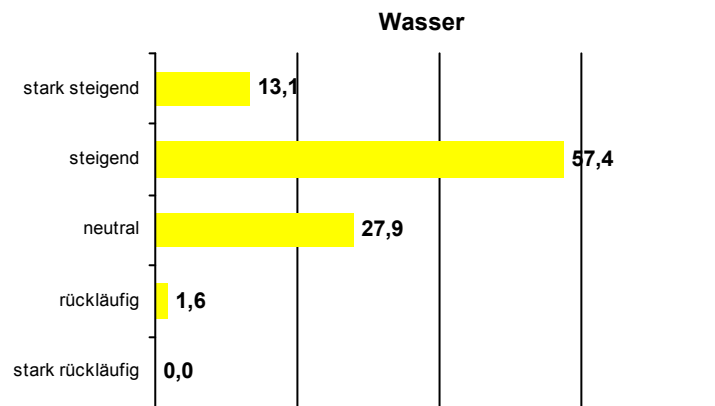
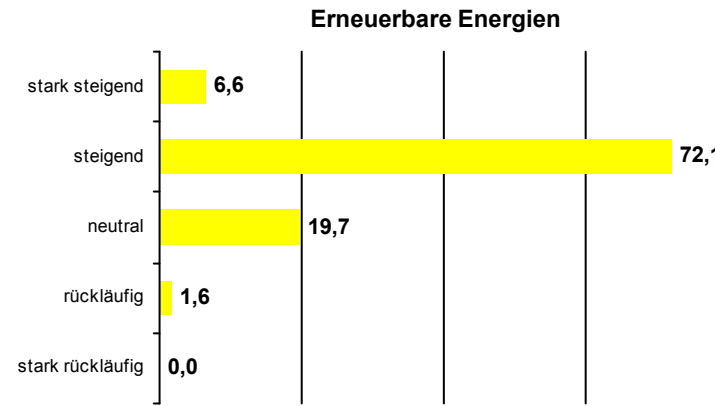
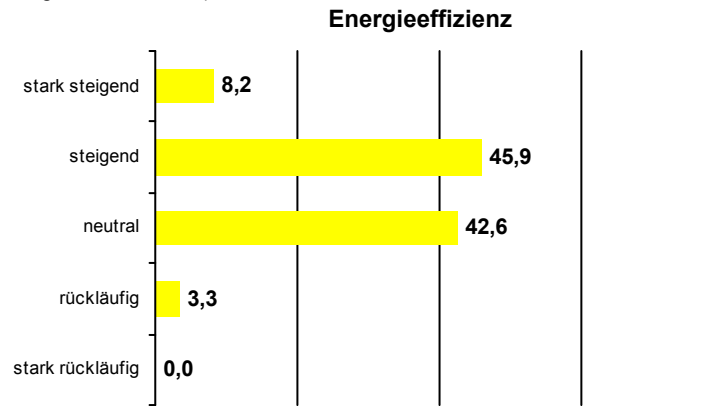


71% der Studienteilnehmer messen dem Thema Wasser eine zukünftig steigende Bedeutung zu

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Themen-/ Investmentstil bezogen? (1/2)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)



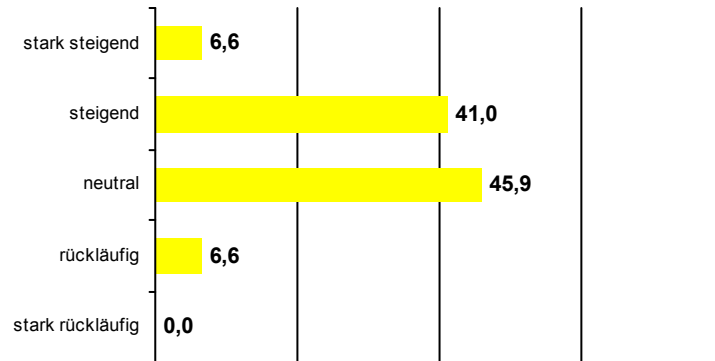
Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt nach Meinung von 48% der Befragten an Bedeutung

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Themen-/ Investmentstil bezogen? (2/2)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

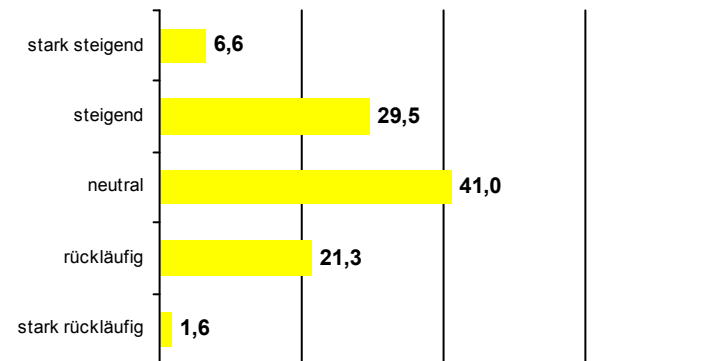
Nachhaltigkeit



Volatilität

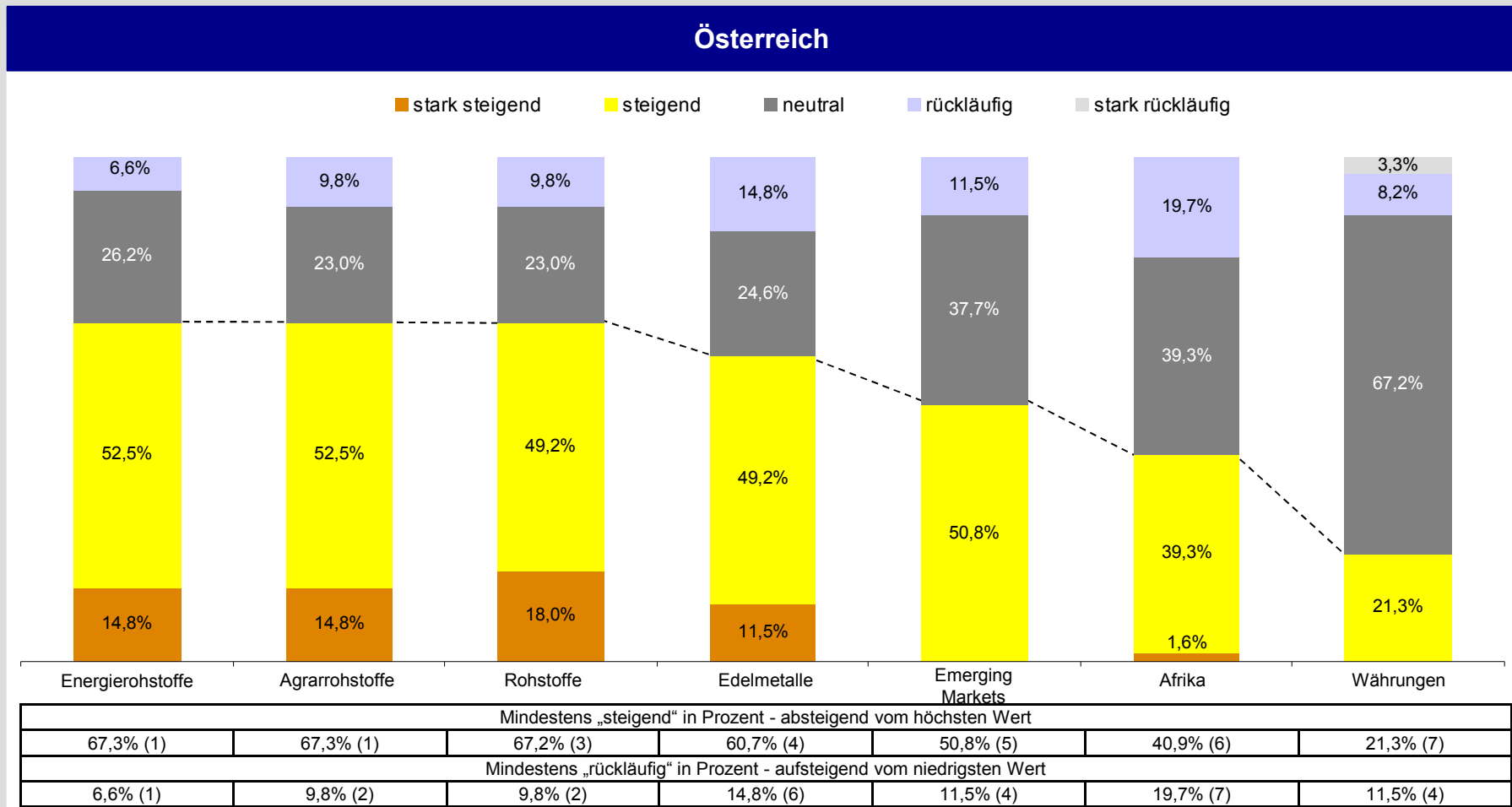


Dynamische Wertsicherungskonzepte



Energie- und Agrarrohstoffe werden von jeweils 67% als Themen bei Zertifikaten zukünftig positiv bewertet

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Asset Klassen bezogen?

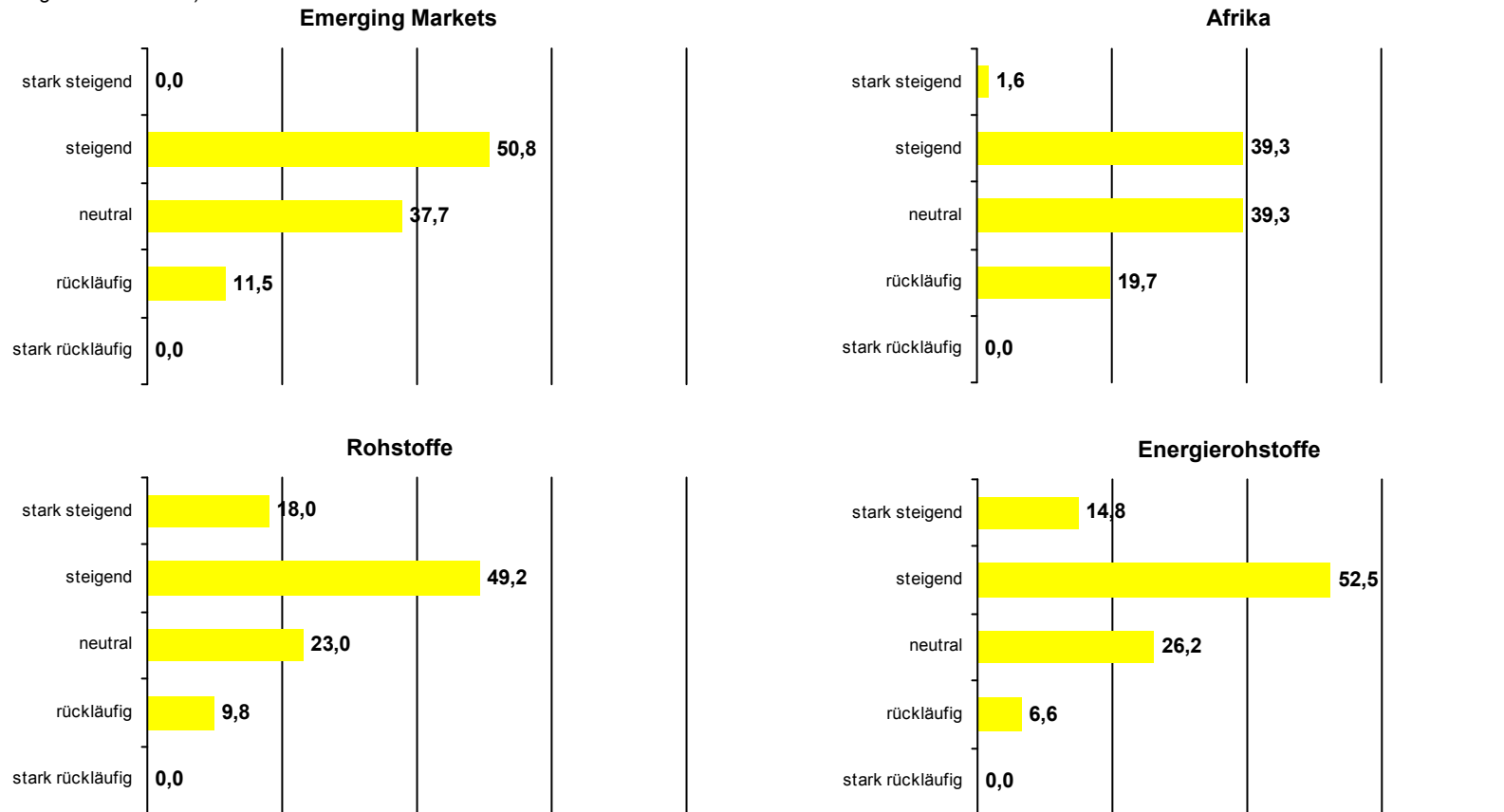


20% der Studienteilnehmer erwarten eine rückläufige Bedeutung des Themas Afrika, 41% erwarten, dass dieses Thema an Wichtigkeit gewinnt

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Asset Klassen bezogen? (1/2)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

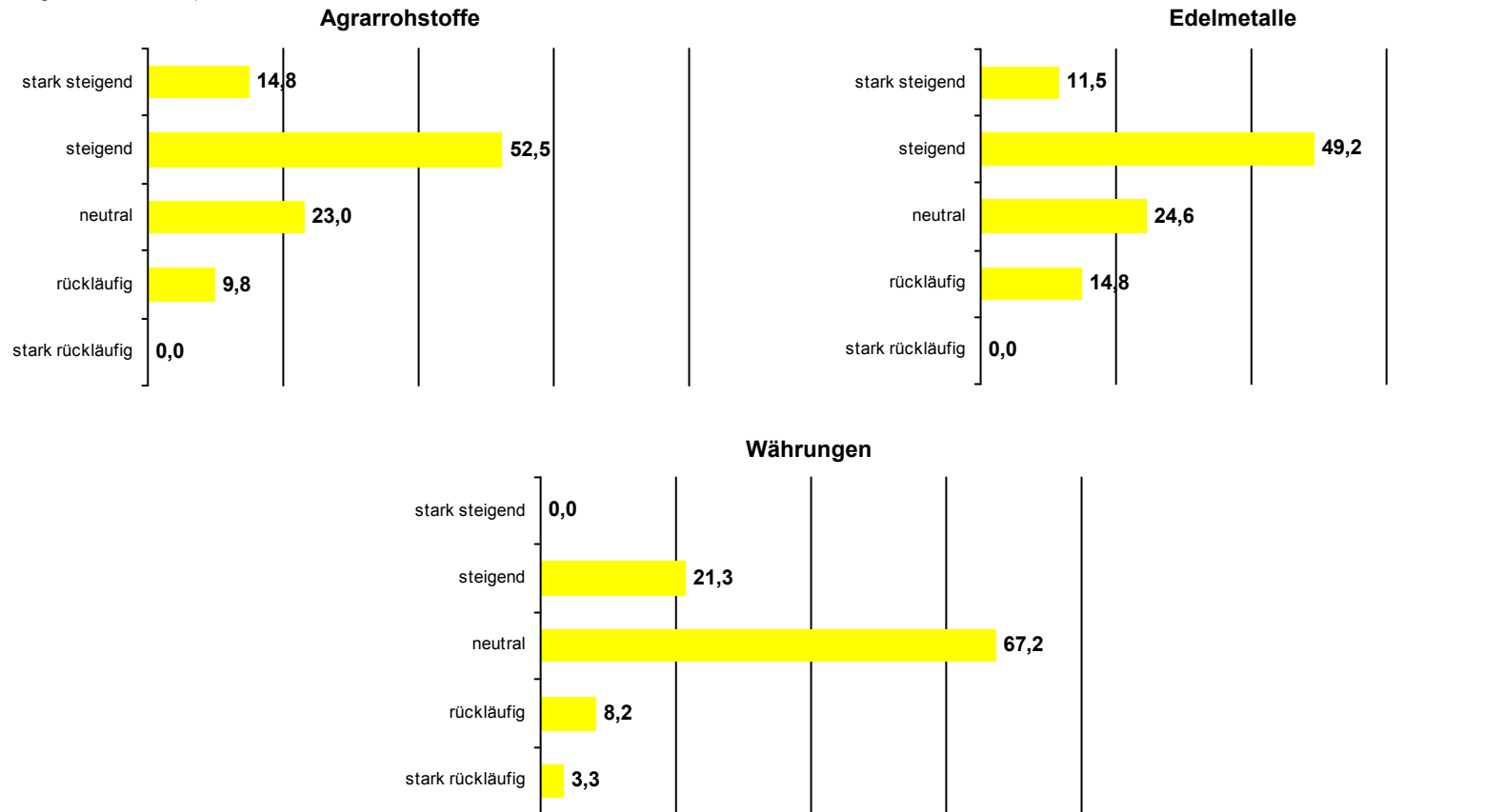


Agrarrohstoffe sind für 67% der Studienteilnehmer ein Trend, der an Wichtigkeit gewinnt

II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten Asset Klassen bezogen? (2/2)

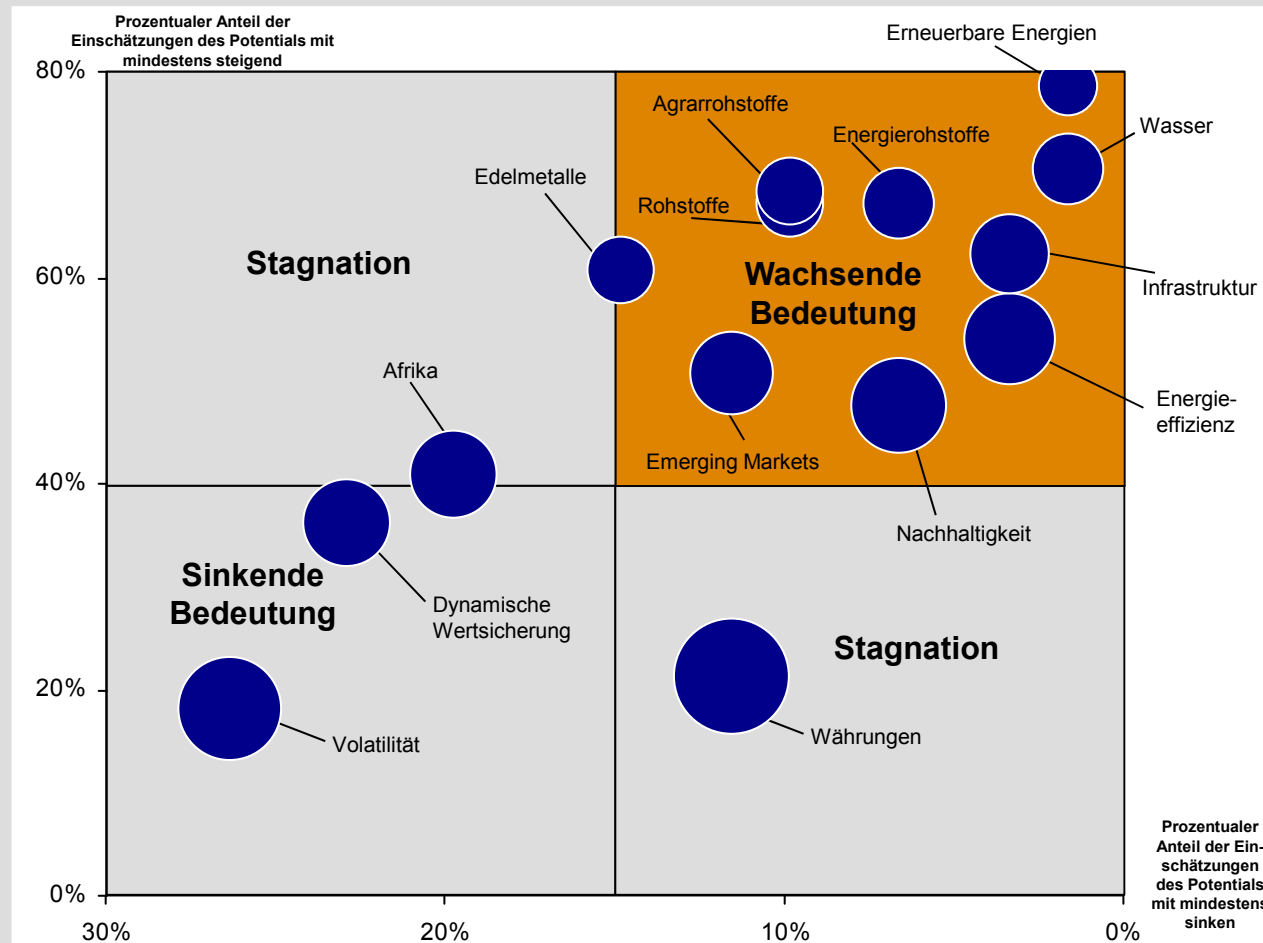
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)



Erneuerbare Energien und Wasser sind die Themen mit dem größten Potential bei Zertifikaten, jeweils über 70% sehen ein hohes Potential, weniger als 5% ein geringes

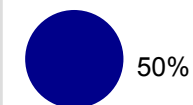
II.2. Welche zukünftigen Themen/Trends sehen Sie bei Zertifikaten?



Ableitungen

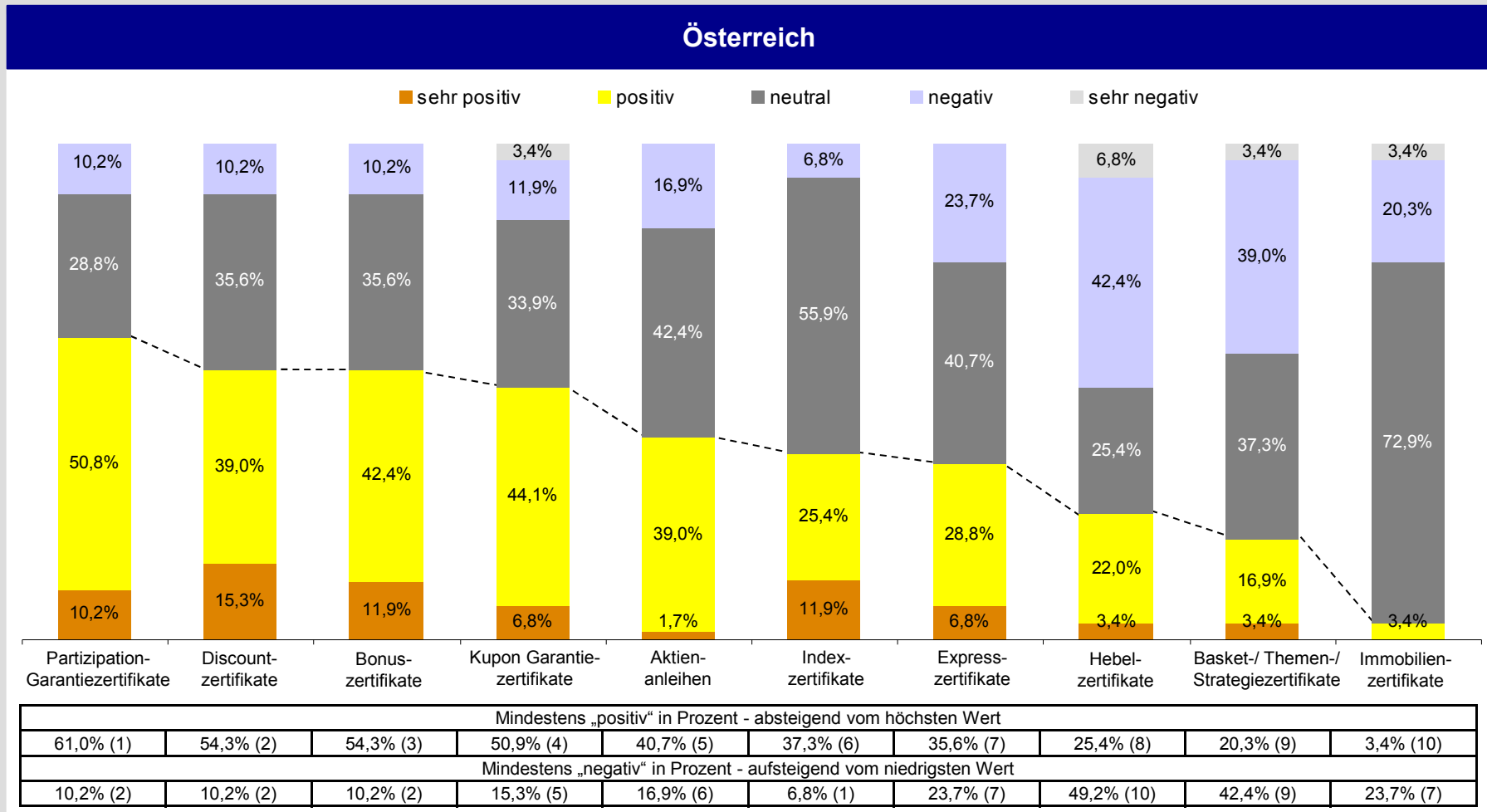
- Rohstoffe, speziell Agrarrohstoffe und Energierohstoffe werden als zukünftige Themen mit großem Potential gesehen, jeweils ca. 70% beurteilen dieses als steigend
- Das Thema Volatilität wird zukünftig nicht sehr positiv bewertet, nur knapp 20% der Befragten beurteilen dieses steigend, über 25% jedoch sinkend

Durchmesser repräsentiert den inversen prozentualen Anteil der Einschätzungen des Potentials „neutral“, steigende Größe bei sinkender Anzahl



61% messen Partizipations-Garantiezertifikaten ein positives Rendite-Risiko-Profil zu

II.3. Wie schätzen Sie das Rendite-Risiko-Profil der nachfolgenden Zertifikatgruppen ein?

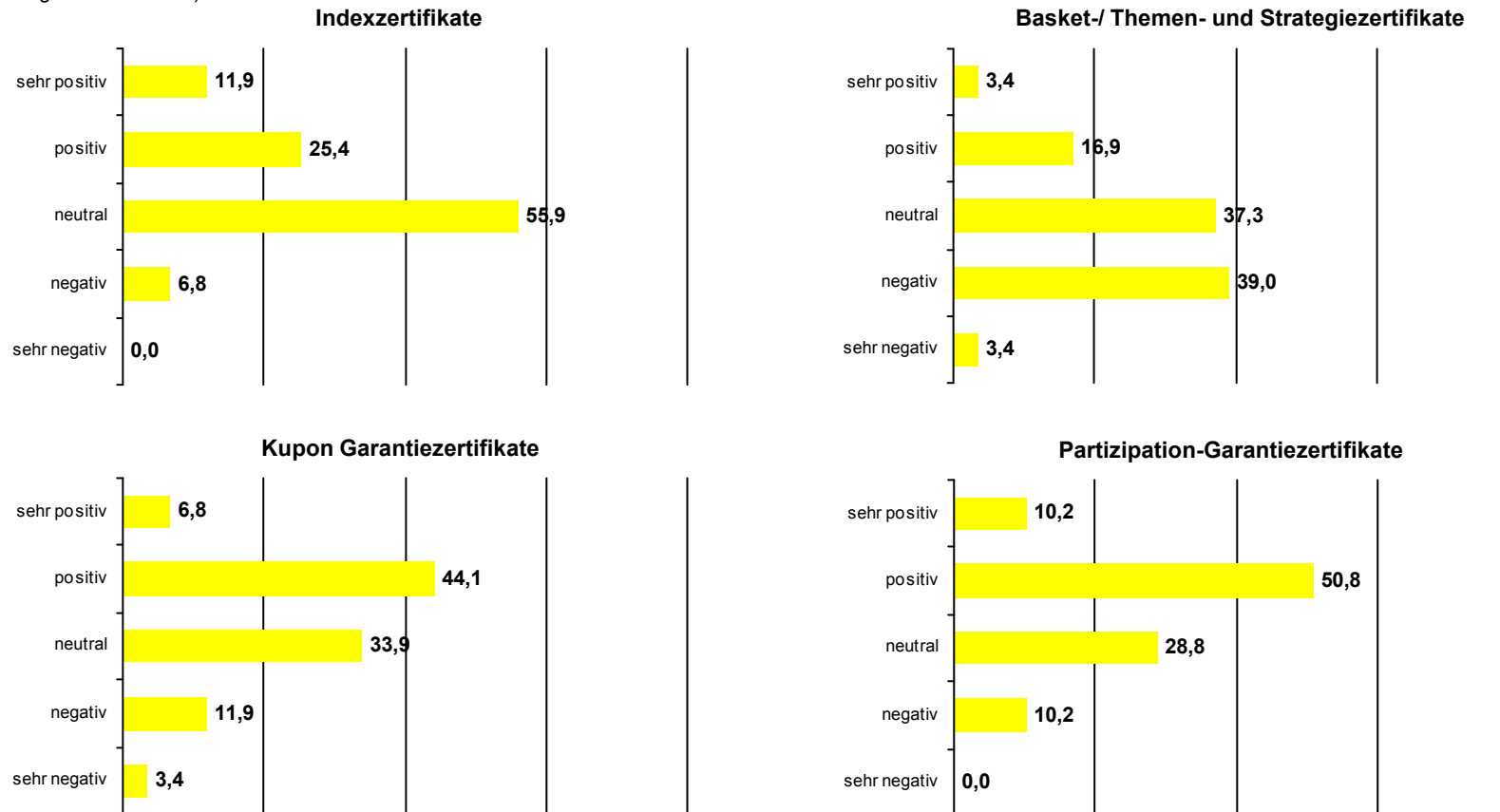


Keiner der Studienteilnehmer ist der Ansicht, dass Partizipations-Garantiezertifikate ein sehr negatives Rendite-Risiko-Profil haben

II.3. Wie schätzen Sie das Rendite-Risiko-Profil der nachfolgenden Zertifikatgruppen ein? (1/3)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

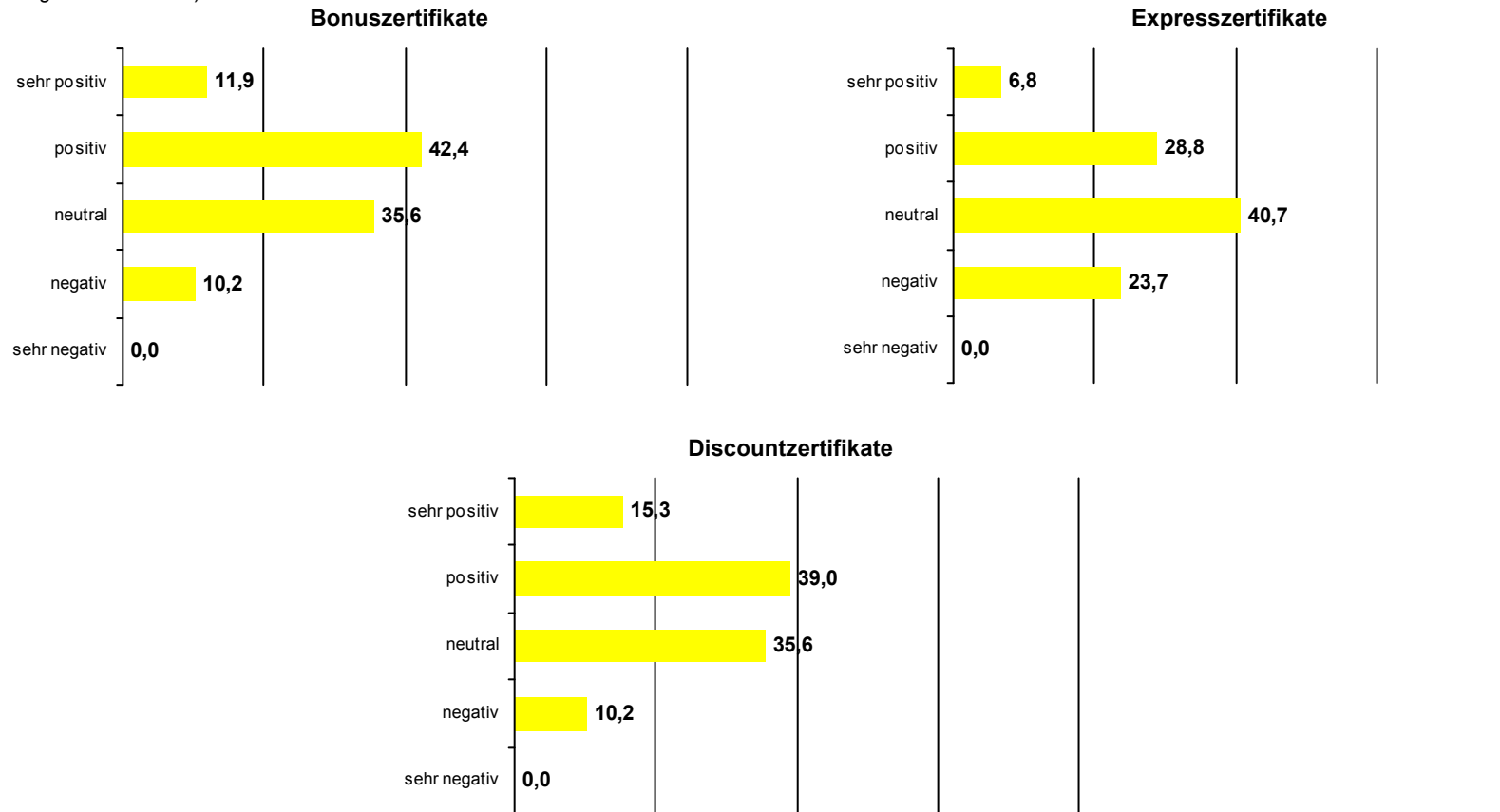


Das Rendite-Risiko-Profil von Discountzertifikaten wird von 54% positiv eingestuft

II.3. Wie schätzen Sie das Rendite-Risiko-Profil der nachfolgenden Zertifikatgruppen ein? (2/3)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

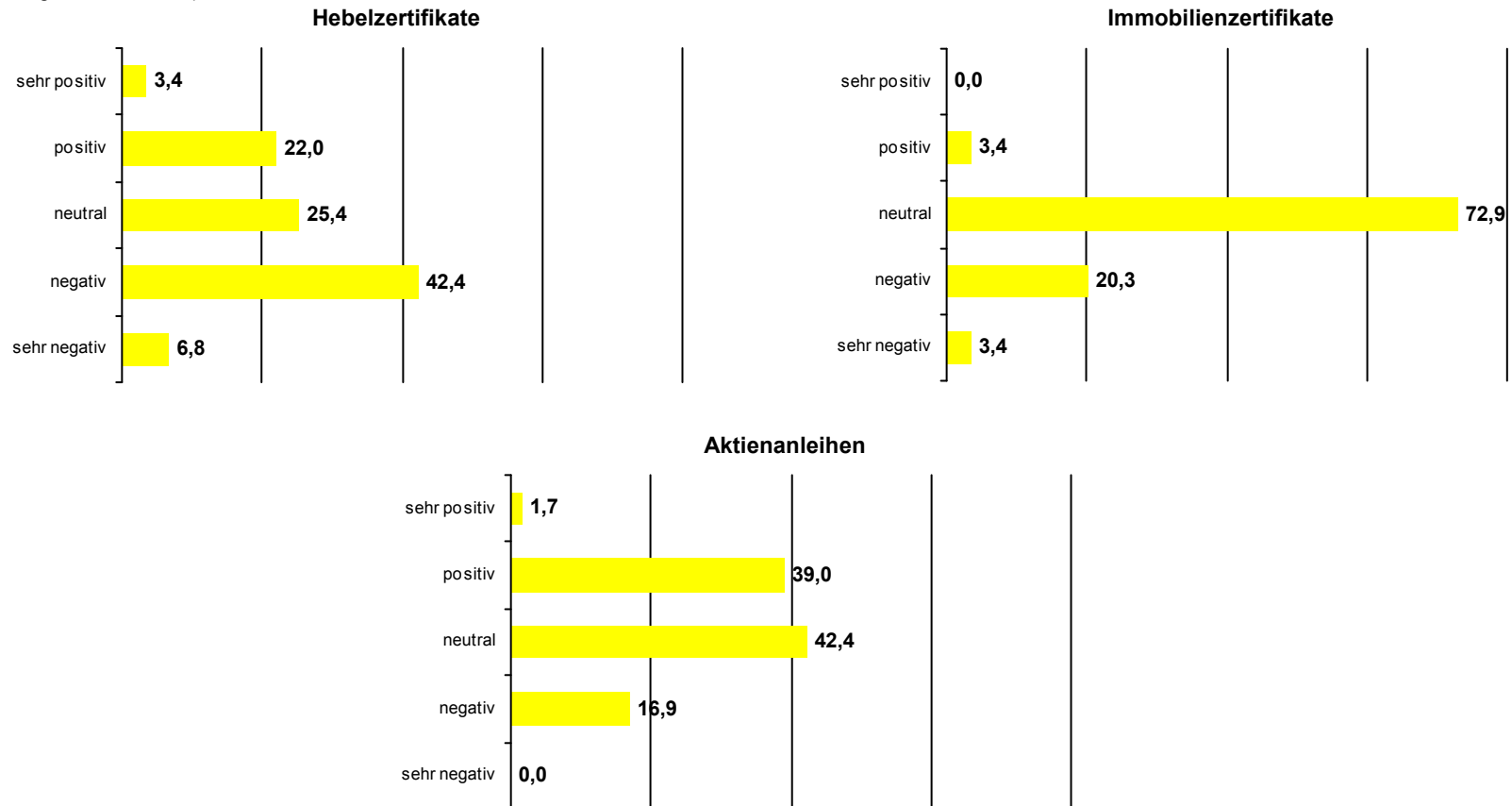


25% der Teilnehmer sind der Ansicht, dass Hebelzertifikate ein positives Rendite-Risiko-Profil aufweisen, 49% bewerten dieses negativ

II.3. Wie schätzen Sie das Rendite-Risiko-Profil der nachfolgenden Zertifikatgruppen ein? (3/3)

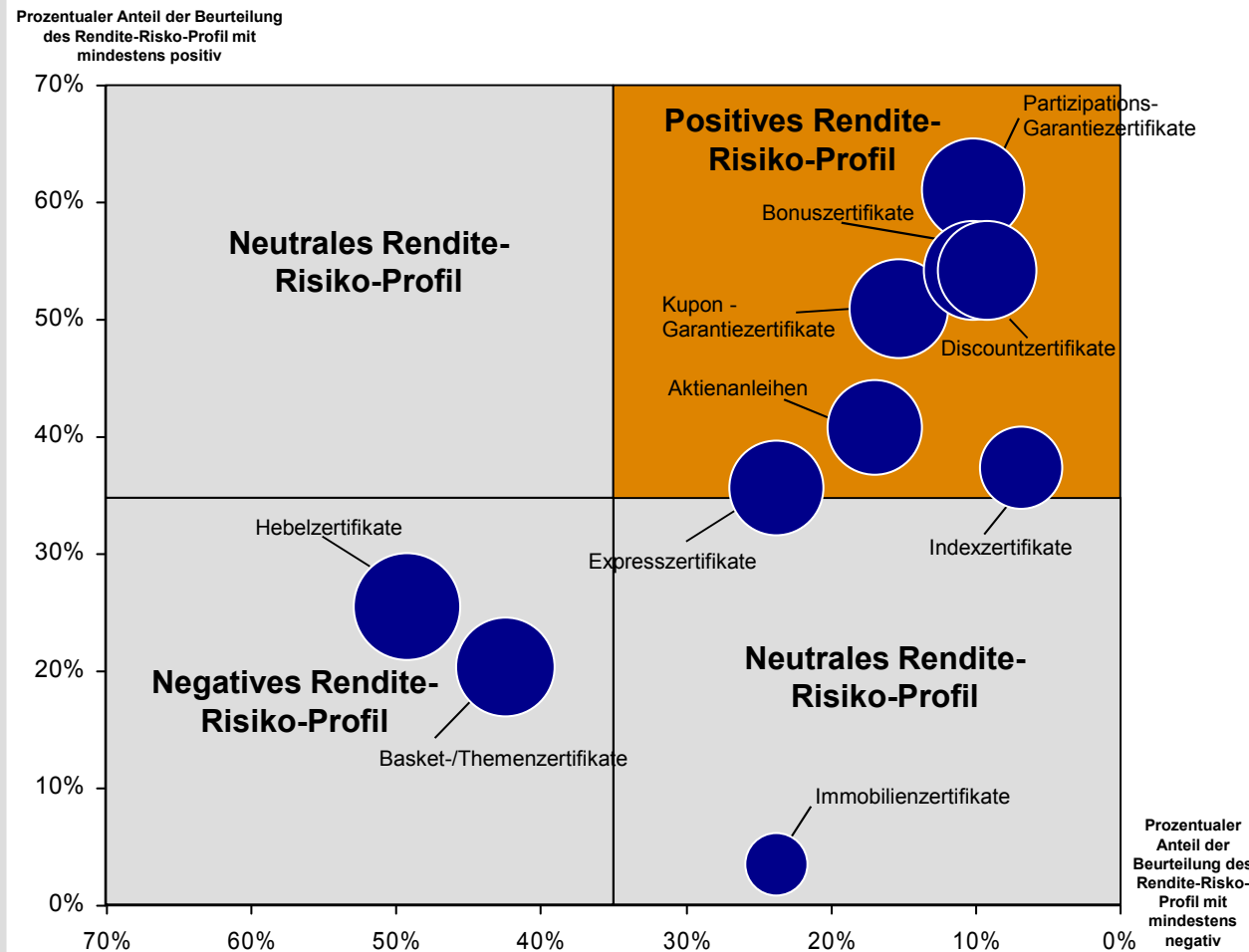
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)



Hebel- und Basket-/Themenzertifikate haben nach Einschätzung der Teilnehmer ein negatives Rendite-Risiko-Profil

II.3. Wie schätzen Sie das Rendite-Risiko-Profil der nachfolgenden Zertifikatgruppen ein?



Ableitungen

- 61% weisen Discountzertifikaten ein positives Rendite-Risiko-Profil zu, 10% ein negatives
- Die Mehrheit der Befragten weist Immobilienzertifikaten als einzige Produktgruppe ein neutrales Rendite-Risiko-Profil zu, 24% ein negatives und 3% ein positives
- Einzig Hebel- und Basket-/Themenzertifikaten wird mehrheitlich ein negatives Rendite-Risiko-Profil zugewiesen mit jeweils über 40% negativer Einschätzung

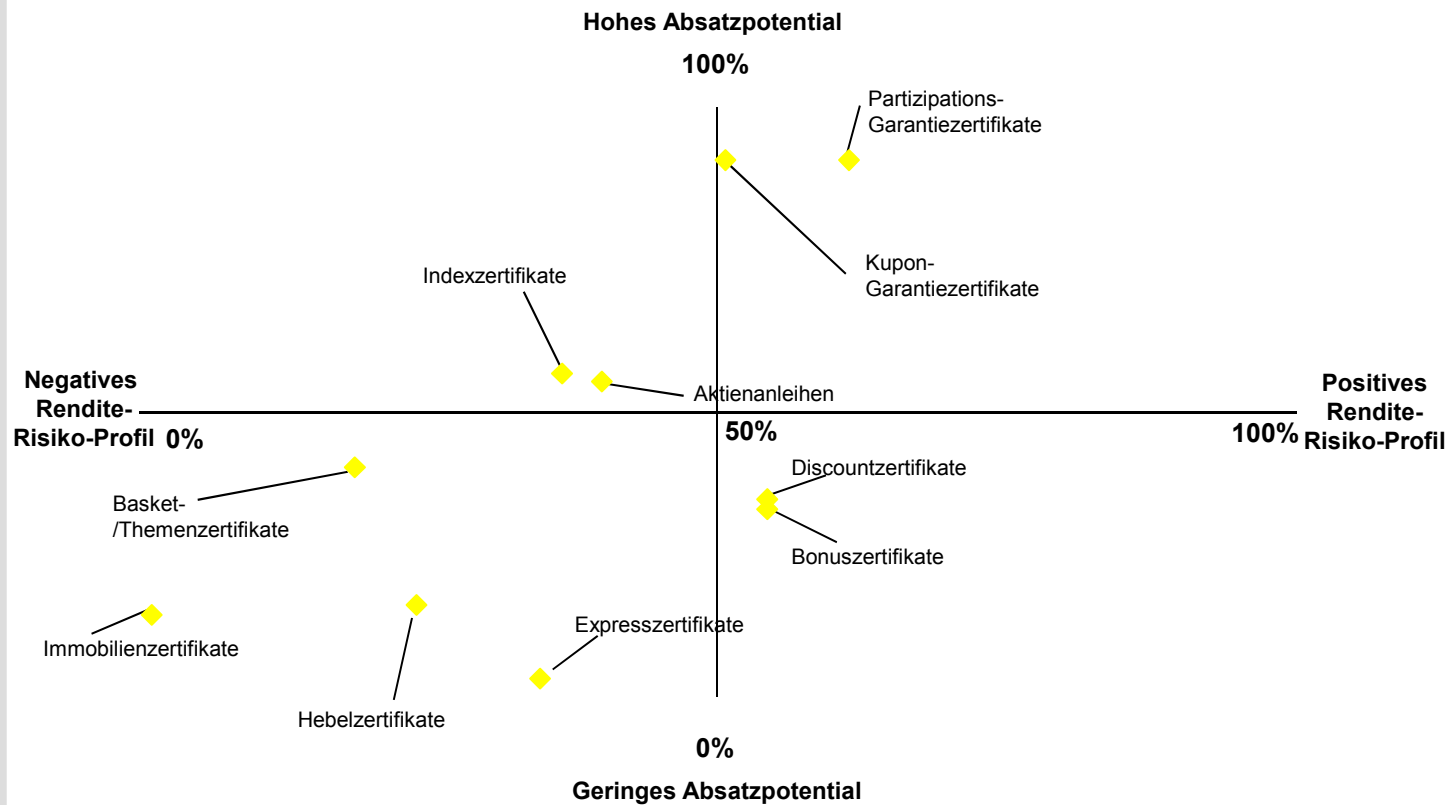
Durchmesser repräsentiert den inversen prozentualen Anteil der Nennungen „neutral“, steigende Größe bei sinkender Anzahl



Kupon- und Partizipations-Garantiezerifikaten wird sowohl ein sehr hohes Absatzpotential als auch ein gutes Rendite-Risiko-Profil

Kombinierte Auswertung: Rendite-Risiko-Profil und Absatzpotential in den nächsten 3 Jahren

Österreich

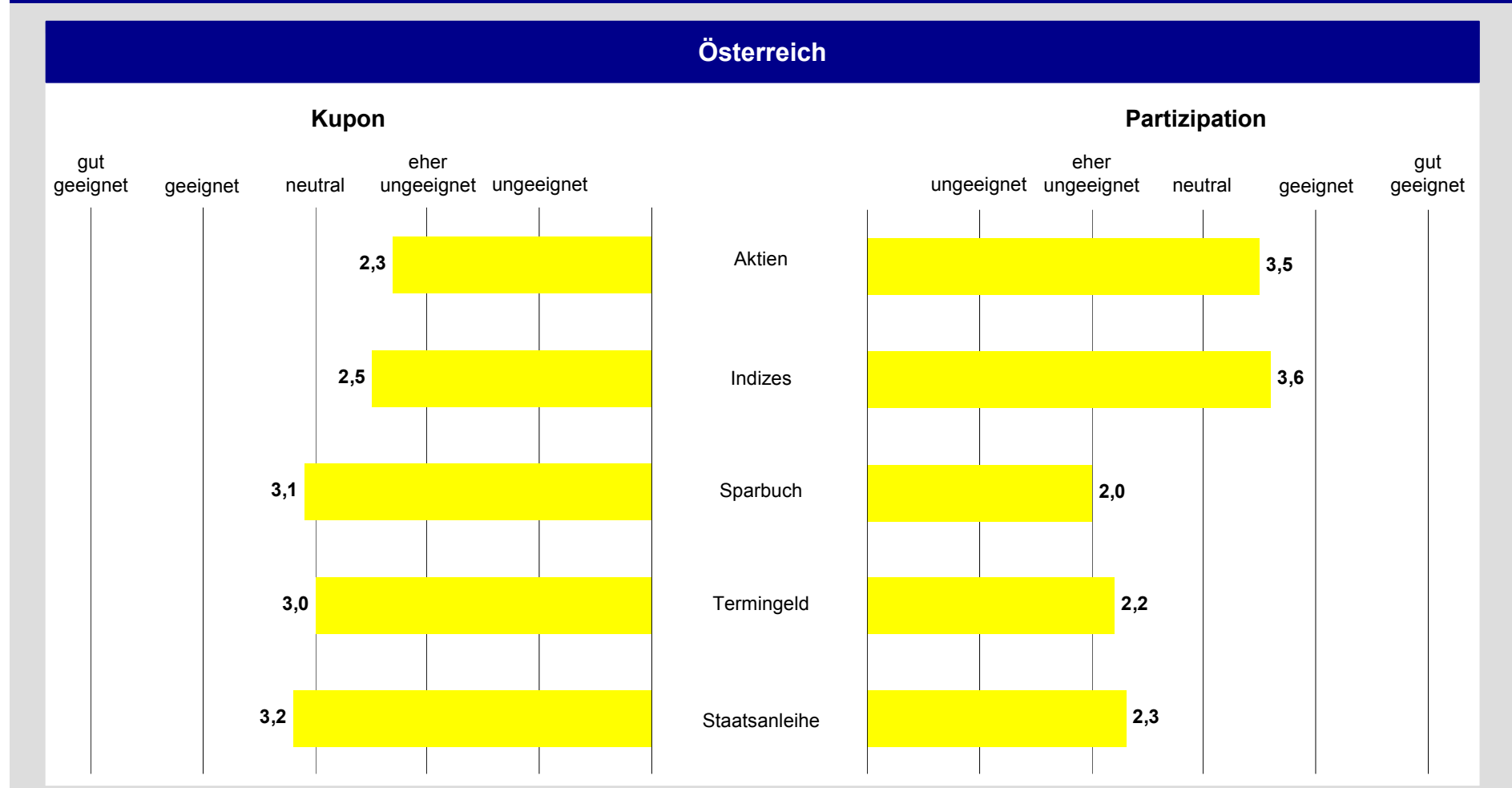


Ableitungen

- Immobilienzerifikaten wird nur ein geringes Absatzpotential auf Sicht von 3 Jahren zugewiesen, auch deren Rendite-Risiko-Profil wird negativ bewertet
- Mehr als 50% der Studienteilnehmer stufen das zukünftige Absatzpotential von Indexzerifikaten und Aktienanleihen als hoch ein, allerdings wird deren Rendite-Risiko-Profil nur von weniger als der Hälfte als positiv angesehen

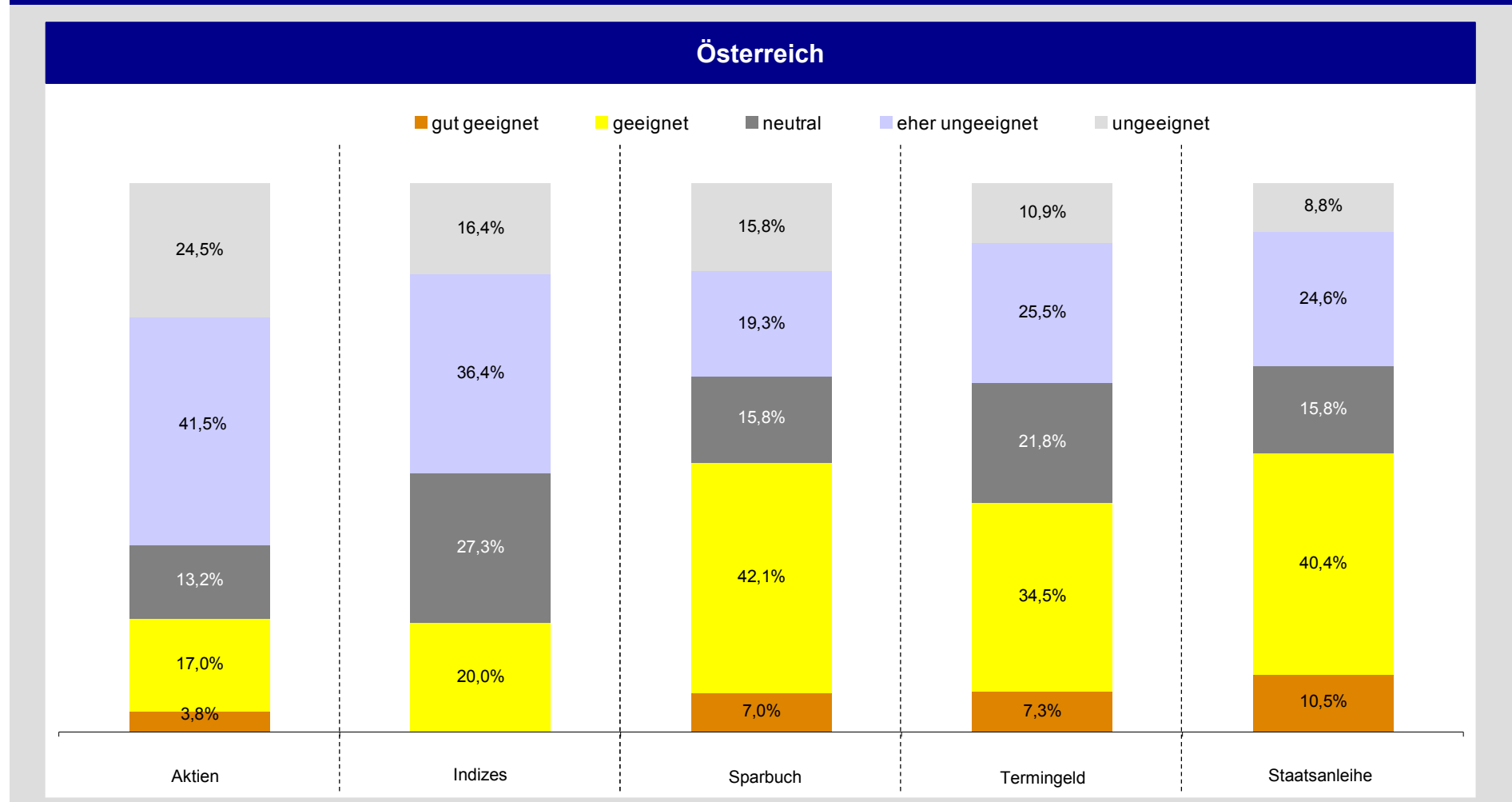
Partizipations-Garantiezertifikate werden als geeignete Substitute zu Aktien und Indizes angesehen

II.4. Zu welchen Produkten erachten Sie die unterschiedlichen Garantiezertifikatetypen als geeignetes Substitut?



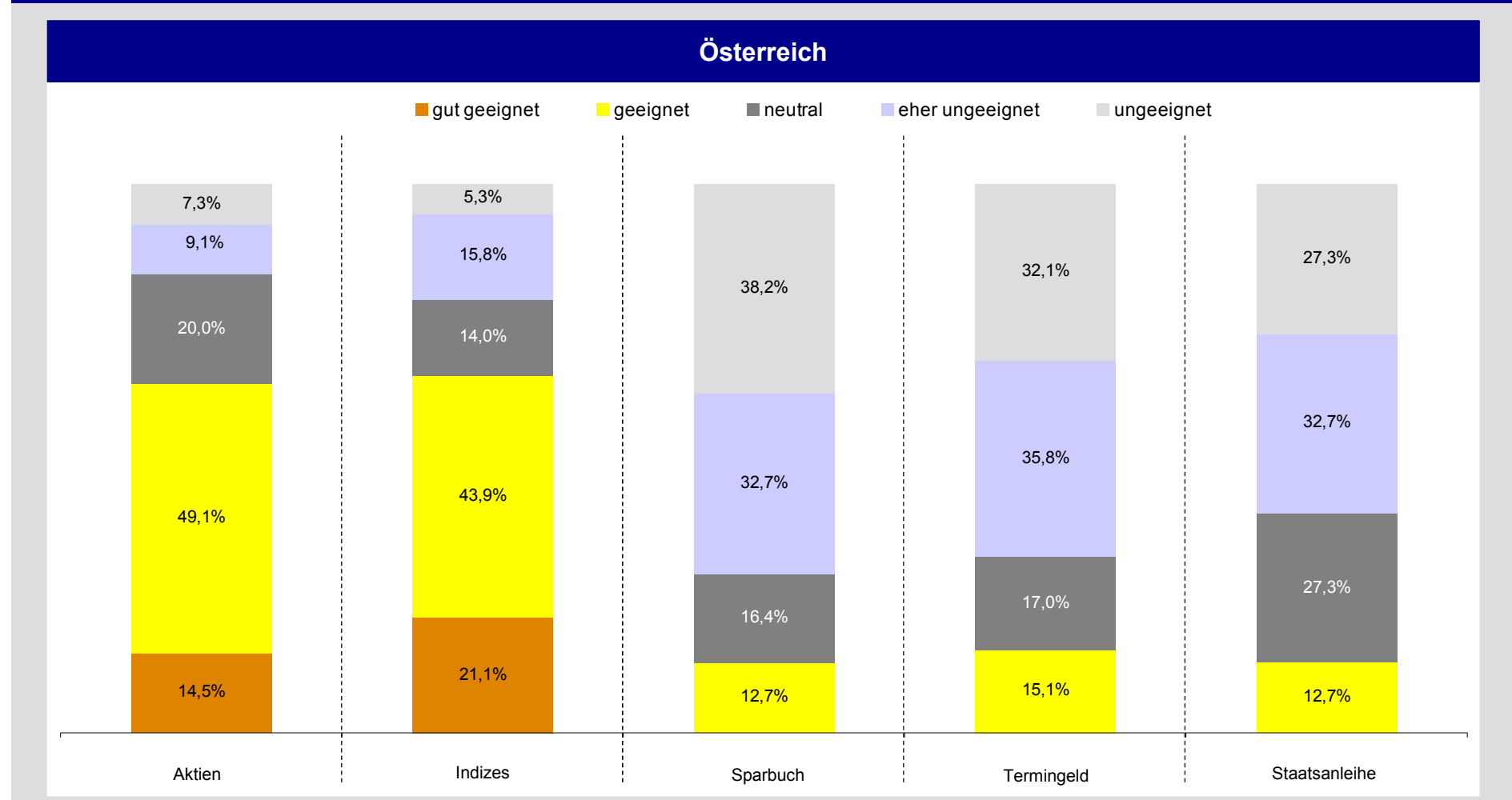
Ein Drittel der Befragten hält Kupon-Garantiezertifikate nicht für ein geeignetes Substitut für Staatsanleihen

II.4. Welchen Produkten erachten Sie Kupon-Garantiezertifikate als geeignetes Substitut?



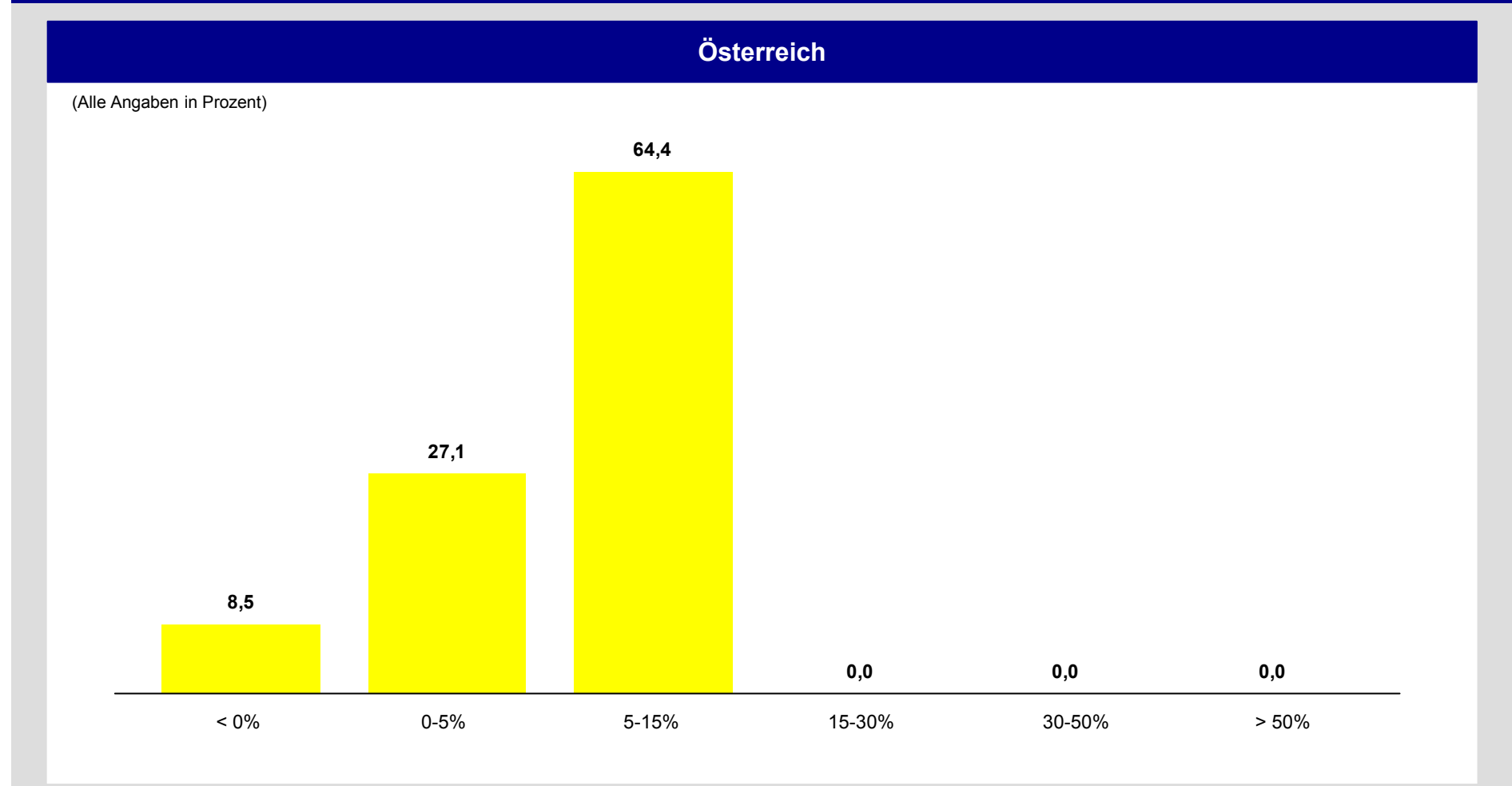
Partizipations-Garantiezertifikate werden von 64% der Befragten als geeignetes Substitut zu Aktien angesehen

II.4. Welchen Produkten erachten Sie Partizipations-Garantiezertifikate als geeignetes Substitut?



64% erwarten in den nächsten 5 Jahren jährliche Wachstumsraten des österreichischen Zertifikatemarktes von 5-15%

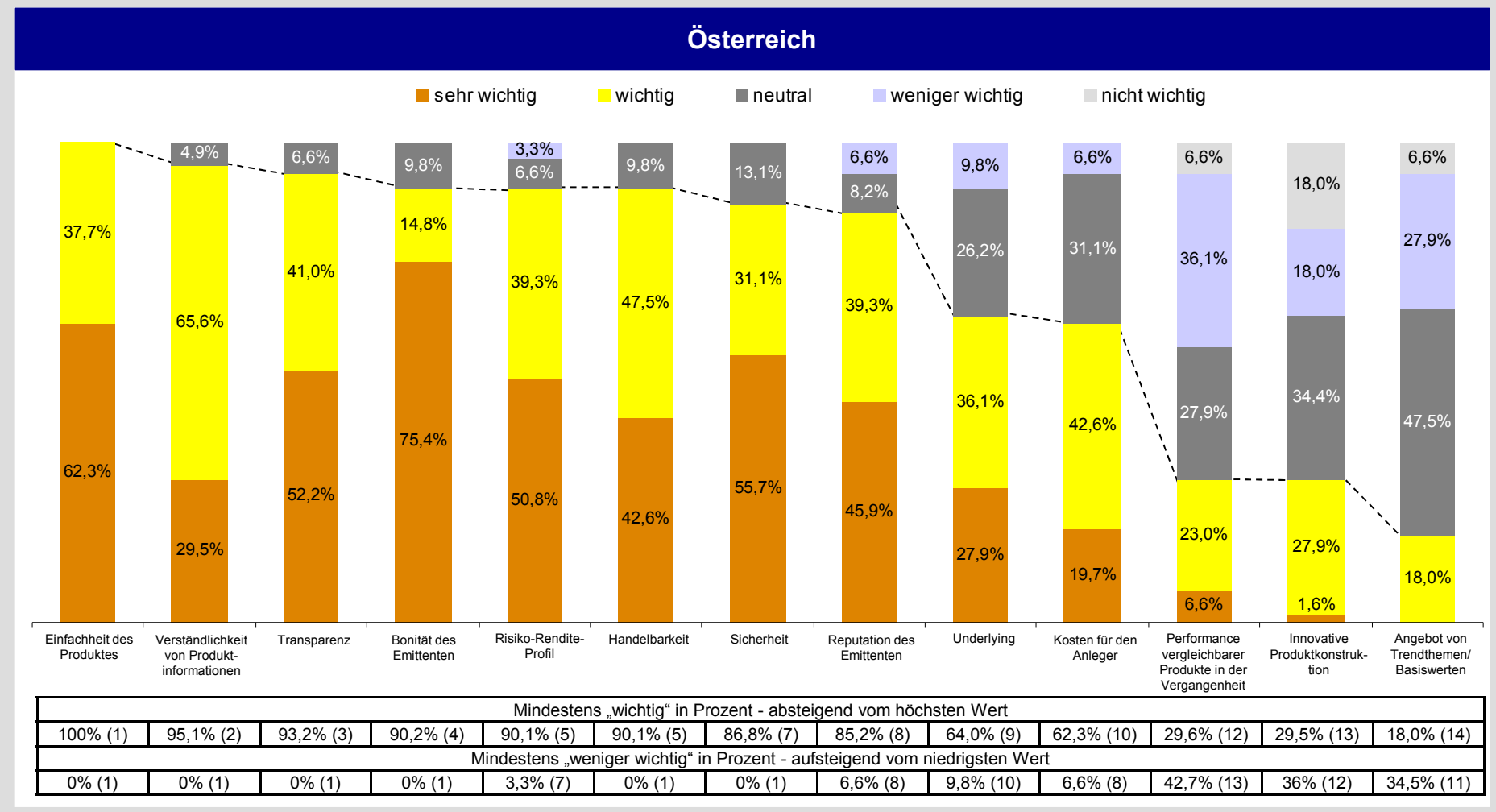
II.5. Wie hoch schätzen Sie die jährliche Wachstumsrate des Zertifikatemarktes innerhalb der nächsten 5 Jahre ein?



- Ziele und Methodik
- Zusammenfassung: Key Learnings
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometer Zertifikate“
 - Aktuelle und zukünftige Allokation
 - Trends
 - **Produkt**
 - Vertrieb
- Anhang

Die Einfachheit des Produktes wird von allen Befragten als entscheidender Faktor für den Erfolg von Zertifikaten eingestuft

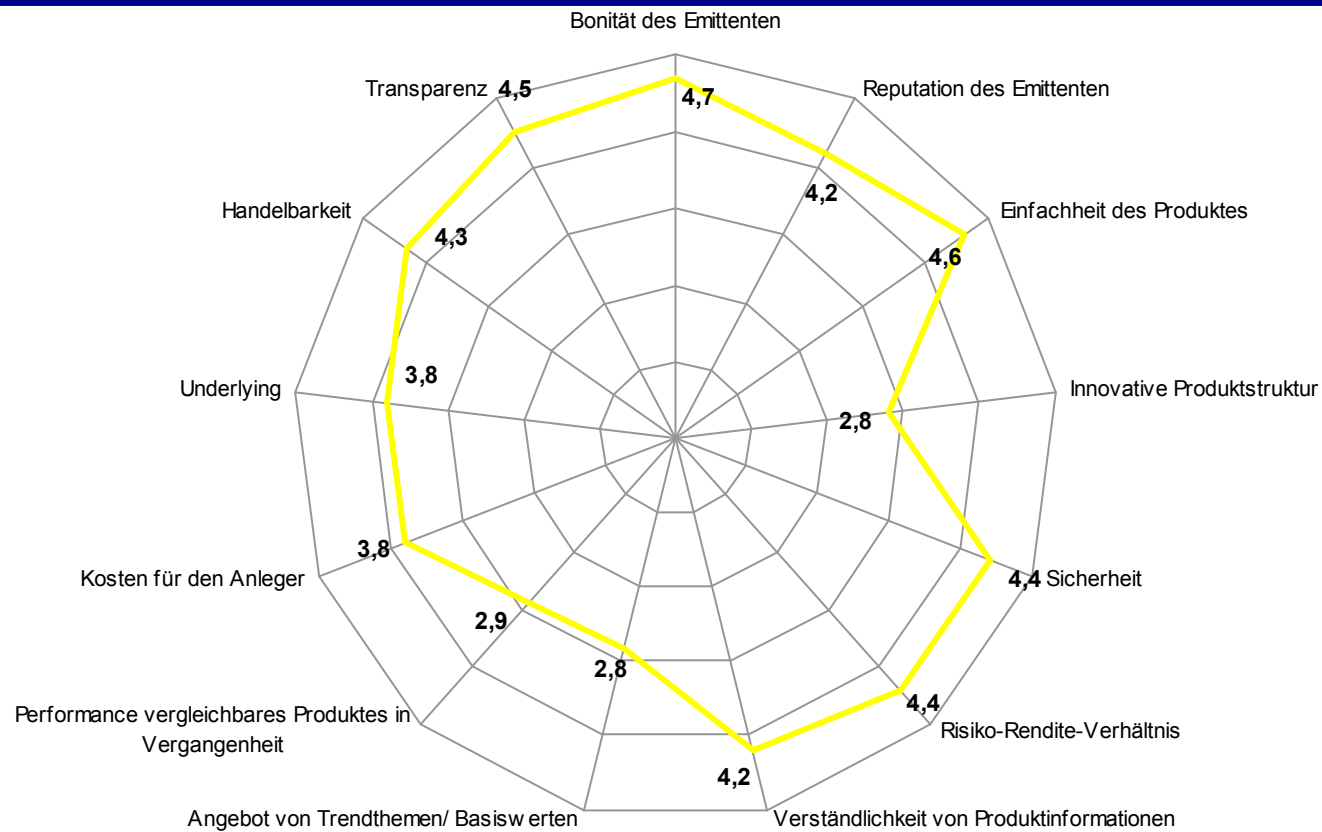
III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten?



Die Faktoren Handelbarkeit und Transparenz für den Erfolg von Zertifikaten wichtig

III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten?

Österreich



(5) sehr wichtig, (4) wichtig, (3) neutral, (2) weniger wichtig, (1) nicht wichtig

Ableitungen

- Der wichtigste Faktor für den Erfolg von Zertifikaten ist die Bonität des Emittenten
- Auch die Einfachheit des Produktes, die Transparenz, die Sicherheit sowie das Rendite-Risiko-Profil sind wesentliche Faktoren für den Erfolg
- Der innovativen Produktstruktur, dem Angebot von Trendthemen/ Basiswerten sowie der Performance vergleichbarer Produkte in der Vergangenheit wird eine eher untergeordnete Bedeutung zugemessen

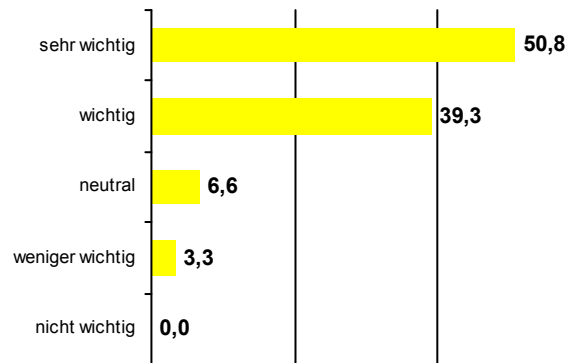
Eine innovative Produktstruktur wird von 36% der Studienteilnehmer als nicht wichtig erachtet

III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten? (1/4)

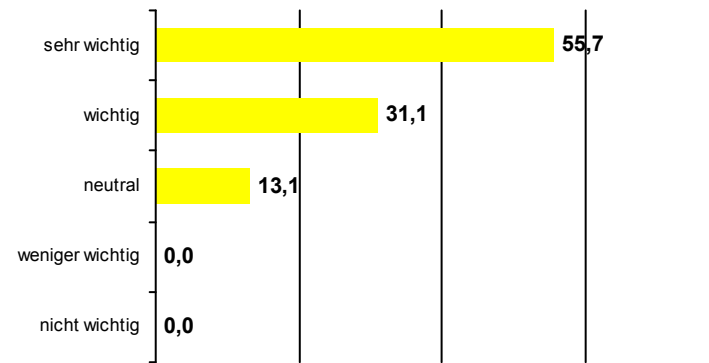
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

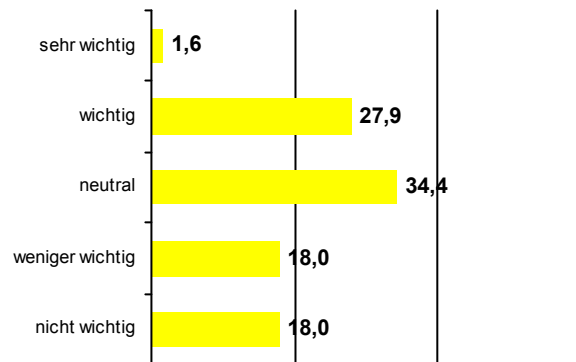
Risiko-Rendite-Verhältnis



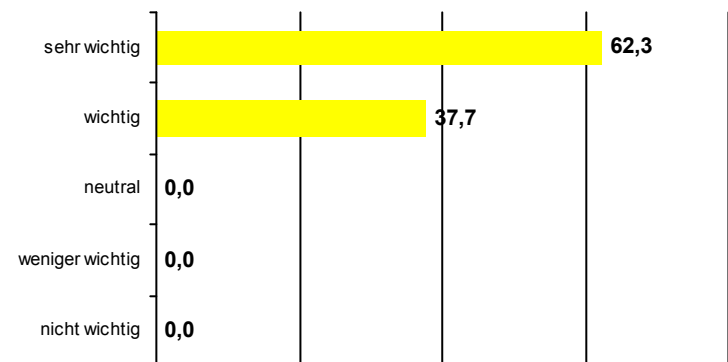
Sicherheit



Innovative Produktstruktur



Einfachheit des Produktes



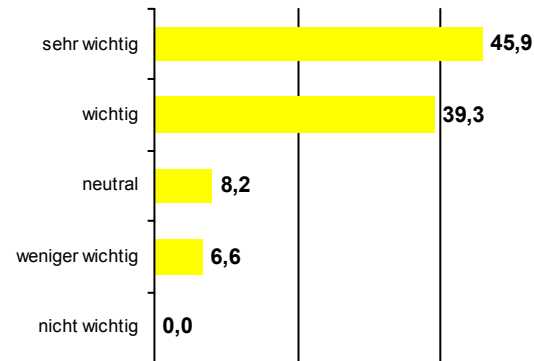
Die Bonität des Emittenten ist für 90% wichtig für den Erfolg von Zertifikaten

III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten? (2/4)

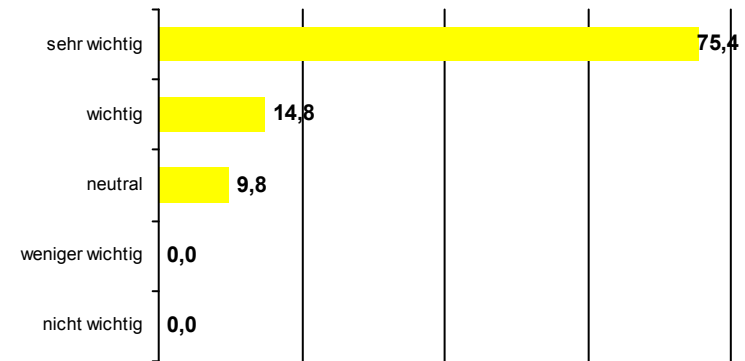
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

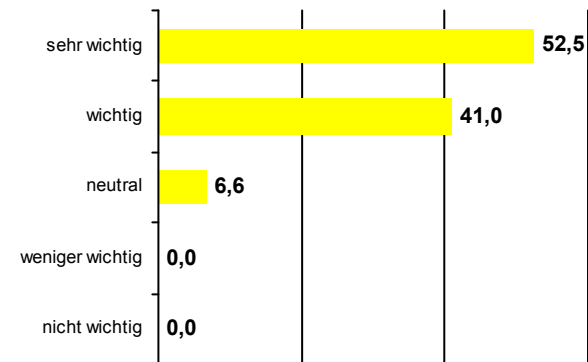
Reputation des Emittenten



Bonität des Emittenten



Transparenz

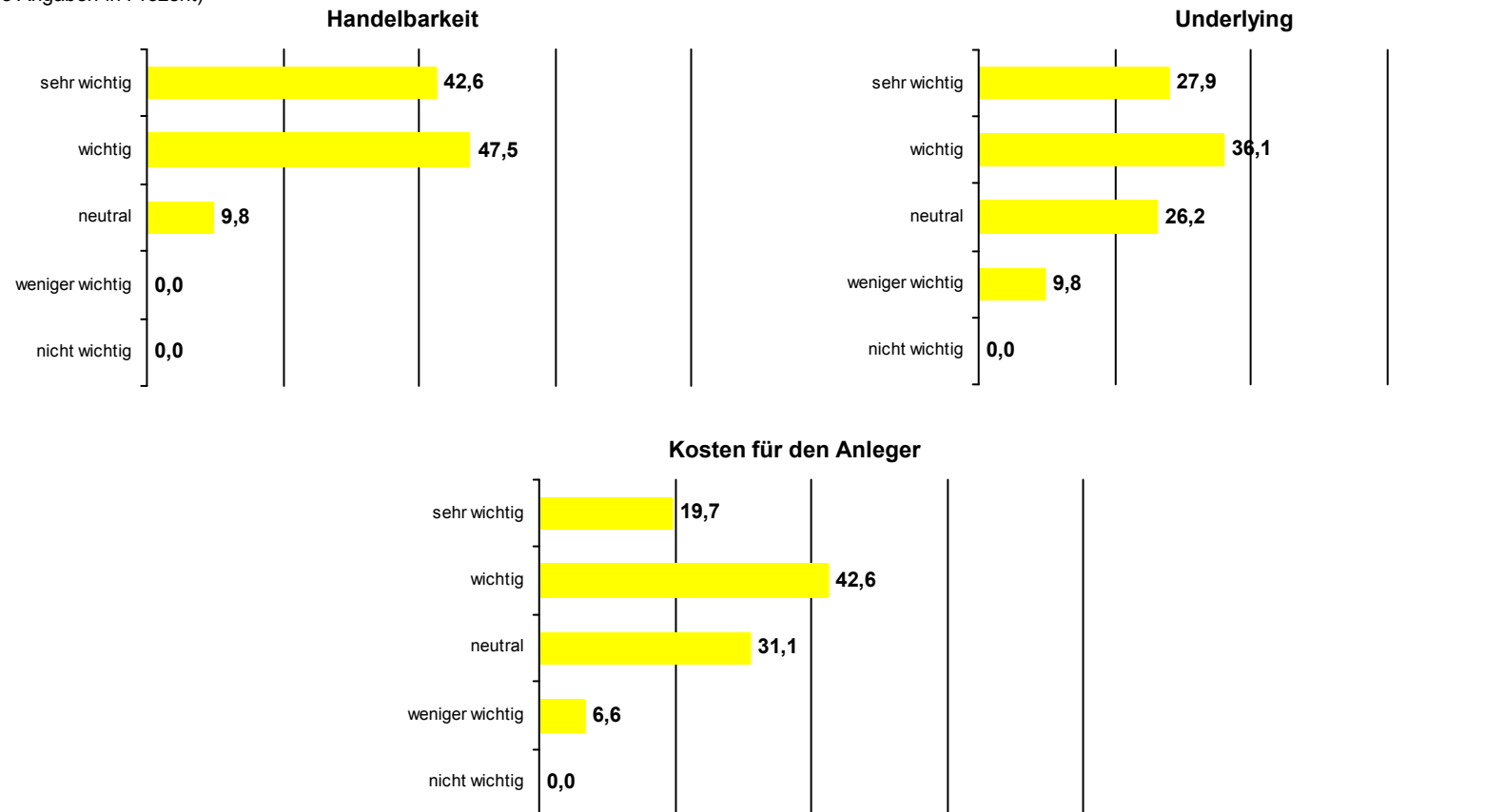


43% der Befragten halten die Handelbarkeit für ein sehr wichtiges Kriterium

III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten? (3/4)

Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

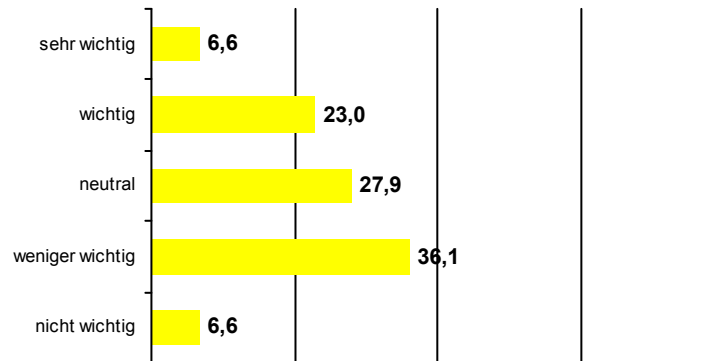


95% der Studienteilnehmer stufen die Verständlichkeit von Produktinformationen für den Erfolg von Zertifikaten als wichtig ein

III.1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Faktoren für den Erfolg von Zertifikaten? (4/4)

Österreich

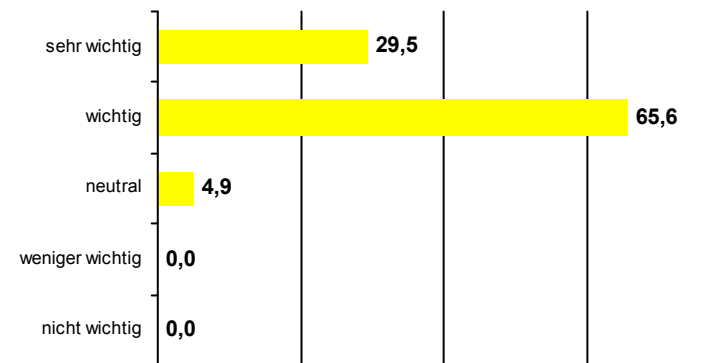
(Alle Angaben in Prozent) **Performance eines vergleichbaren Produktes in der Vergangenheit**



Angebot von Trendthemen/ Basiswerten

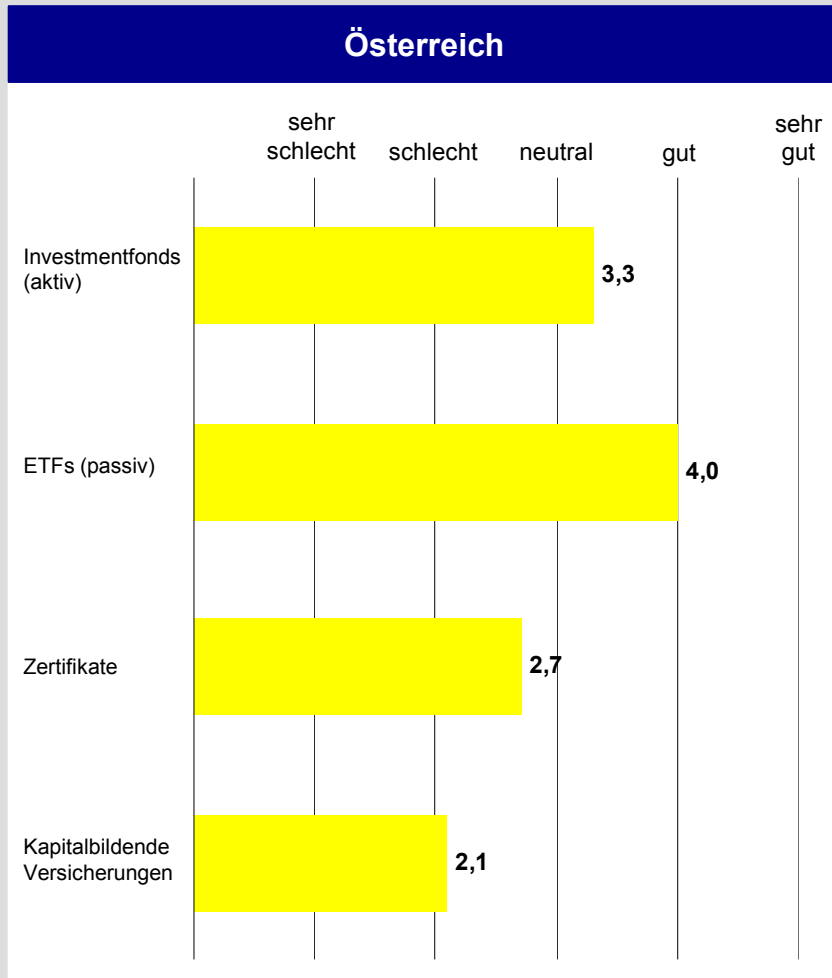


Verständlichkeit von Produktinformationen

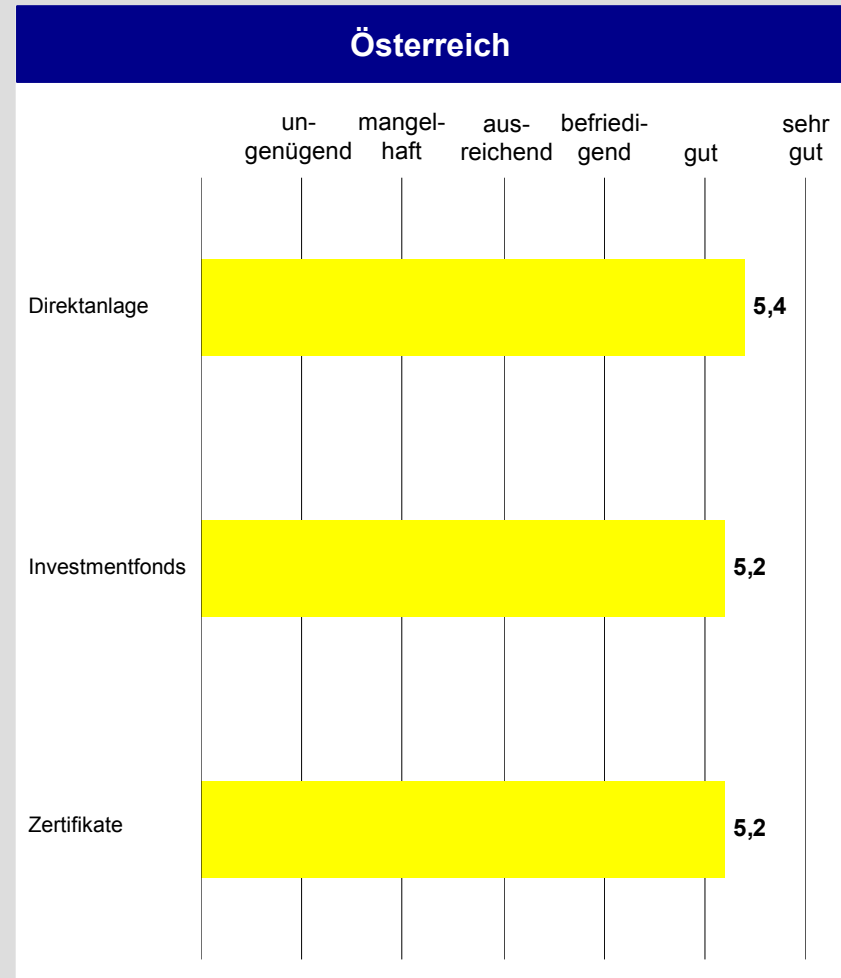


Das Produktverständnis in den einzelnen Anlageklassen wird durchschnittlich als gut eingestuft

III.2. Wie würden Sie die Transparenz der nachfolgenden Kapitalanlageprodukte beurteilen?



III.3. Wie beurteilen Sie Ihr Produktverständnis in den einzelnen Anlagebereichen?



77% bewerten die Transparenz von kapitalbildenden Versicherungen als schlecht

III.2. Wie würden Sie die Transparenz der nachfolgenden Kapitalanlageprodukte beurteilen?

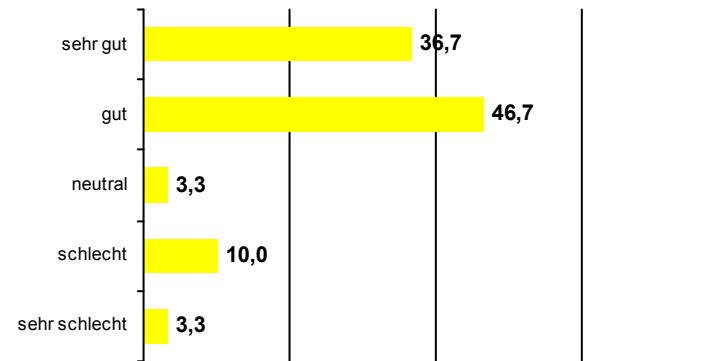
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

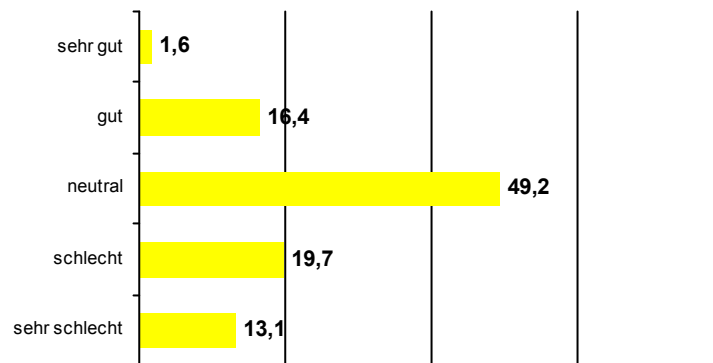
Investmentfonds (aktiv)



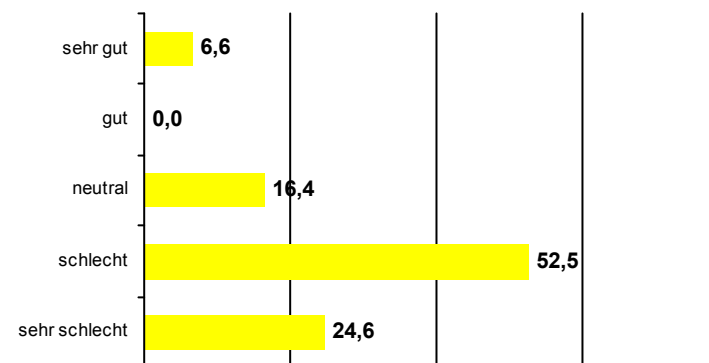
ETFs (passiv)



Zertifikate



Kapitalbildende Versicherungen



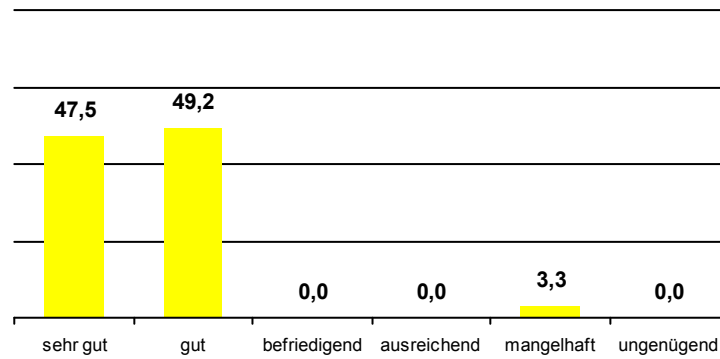
84% der Befragten beurteilen ihr Wissen bei Zertifikaten als mindestens gut

III.3. Wie beurteilen Sie Ihr Produktverständnis in den einzelnen Anlagebereichen?

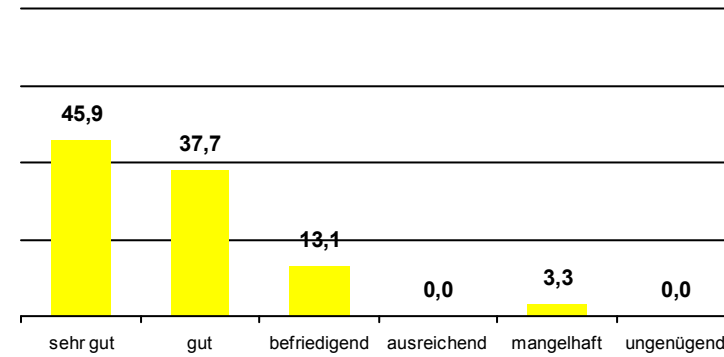
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

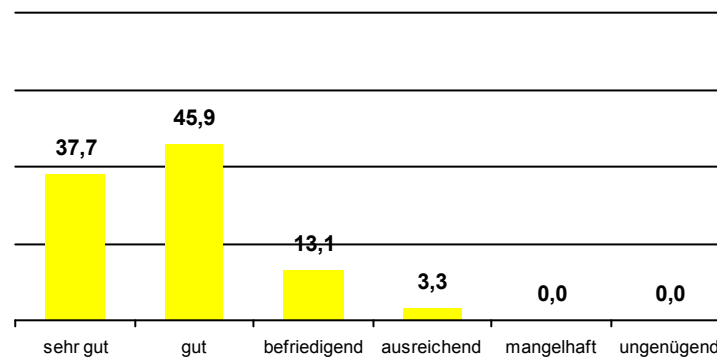
Direktanlage



Investmentfonds



Zertifikate

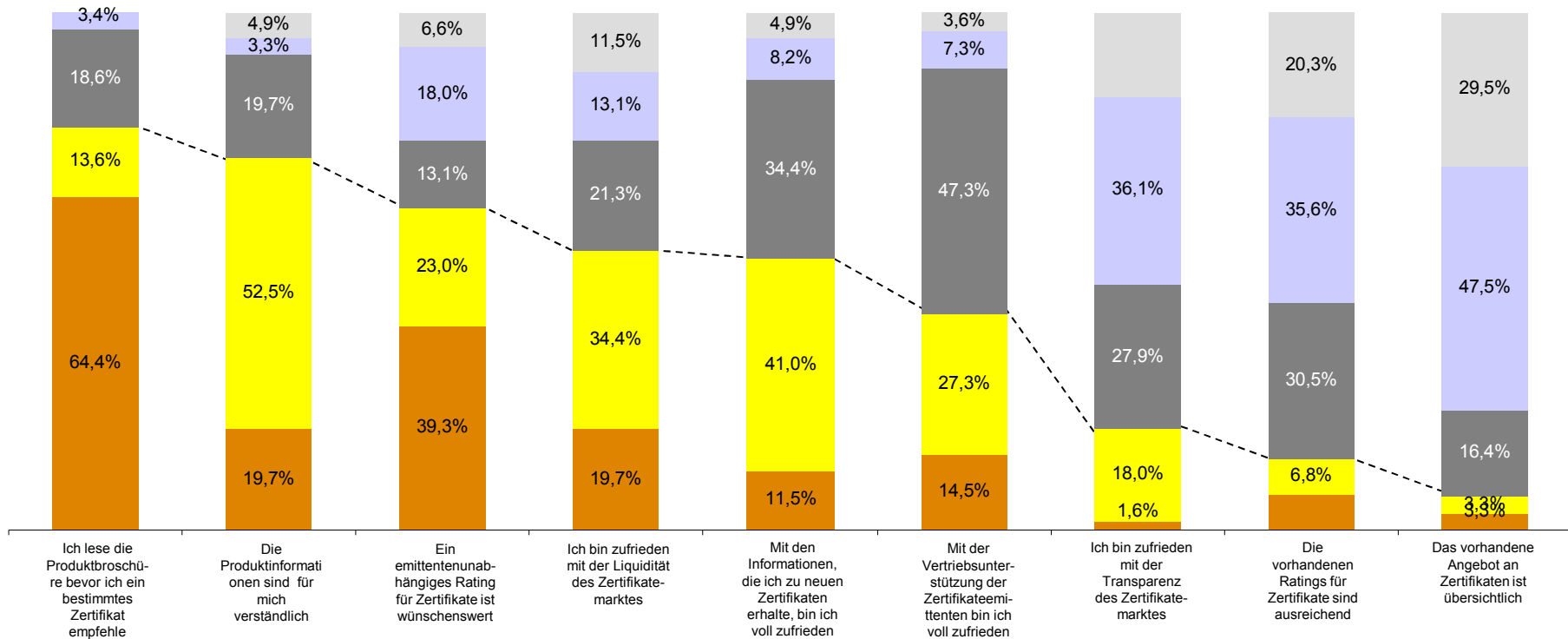


77% halten das vorhandene Angebot an Zertifikaten nicht für übersichtlich

III.4. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein?

Österreich

■ stimme voll zu
 ■ stimme zu
 ■ neutral
 ■ stimme weniger zu
 ■ stimme nicht zu



Mindestens „stimme zu“ in Prozent - absteigend vom höchsten Wert								
78,0% (1)	72,2% (2)	62,3% (3)	54,1% (4)	52,5% (5)	41,8% (6)	19,6% (8)	13,6% (9)	6,6% (10)
Mindestens „stimme weniger zu“ in Prozent - aufsteigend vom niedrigsten Wert								
3,4% (1)	8,2% (2)	24,6% (5)	24,6% (5)	13,1% (4)	10,9% (3)	52,5% (7)	55,9% (8)	77,0% (9)

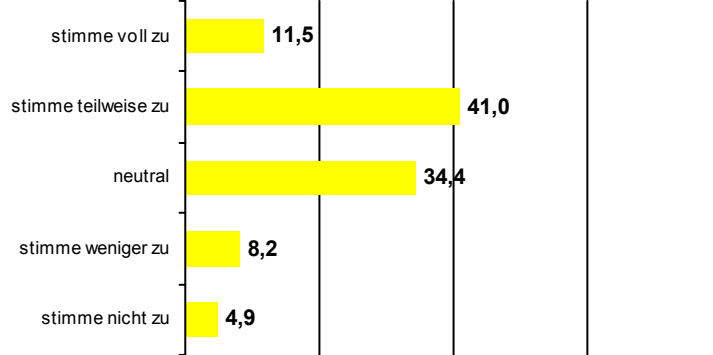
42% der Studienteilnehmer sind mit der Vertriebsunterstützung der Zertifikateemittenten zufrieden

III.4. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein? (1/3)

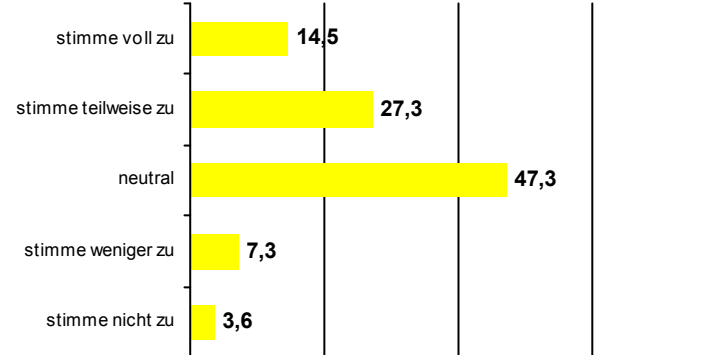
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

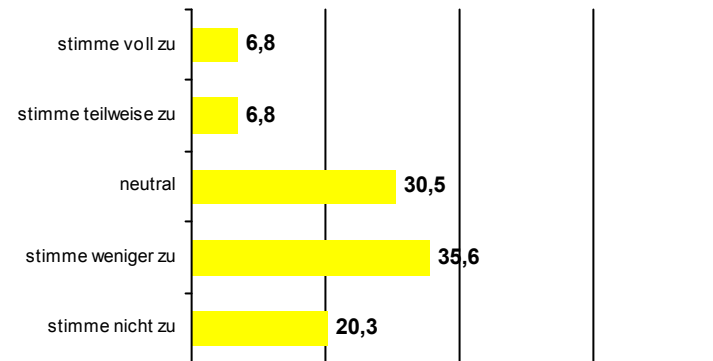
Mit den Informationen, die ich zu neuen Zertifikaten erhalte, bin ich voll zufrieden



Mit der Vertriebsunterstützung der Zertifikateemittenten bin ich voll zufrieden



Die vorhandenen Ratings für Zertifikate sind ausreichend



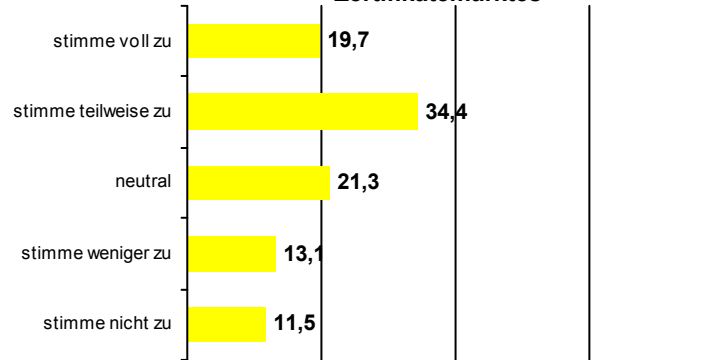
25% der Befragten sind mit der Liquidität des Zertifikatemarktes eher unzufrieden

III.4. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein? (2/3)

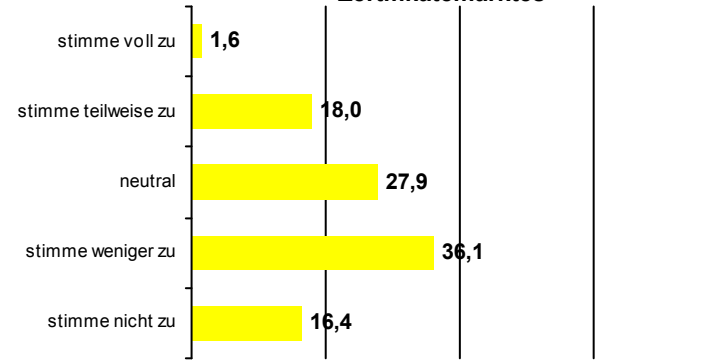
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

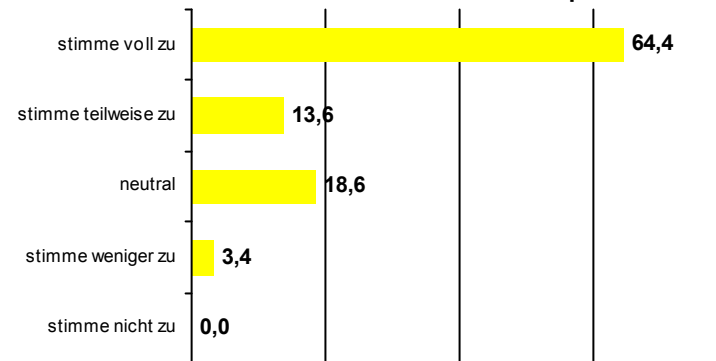
Ich bin zufrieden mit der Liquidität des Zertifikatemarktes



Ich bin zufrieden mit der Transparenz des Zertifikatemarktes



Ich lese die Produktbroschüre, bevor ich ein bestimmtes Zertifikat empfehle



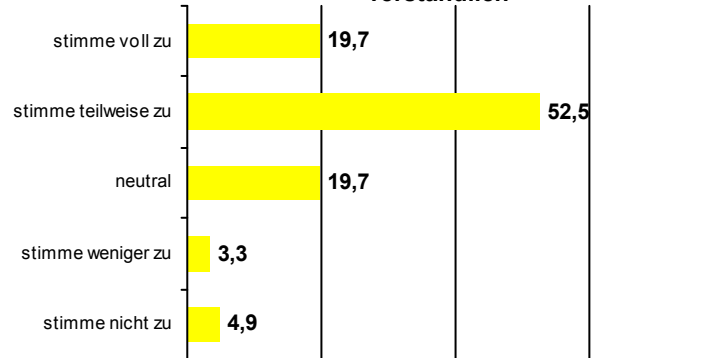
Nur 7% der Studienteilnehmer halten das Angebot an Zertifikaten für übersichtlich

III.4. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein? (3/3)

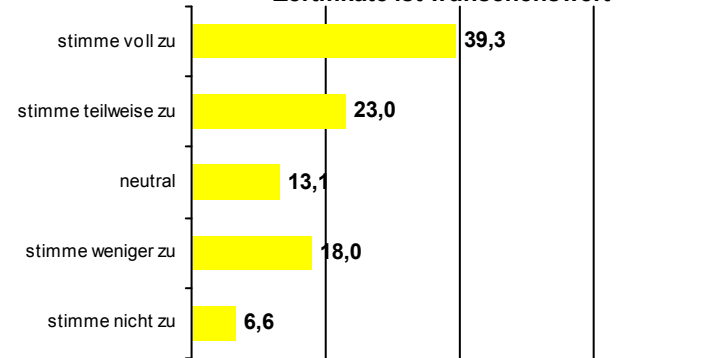
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

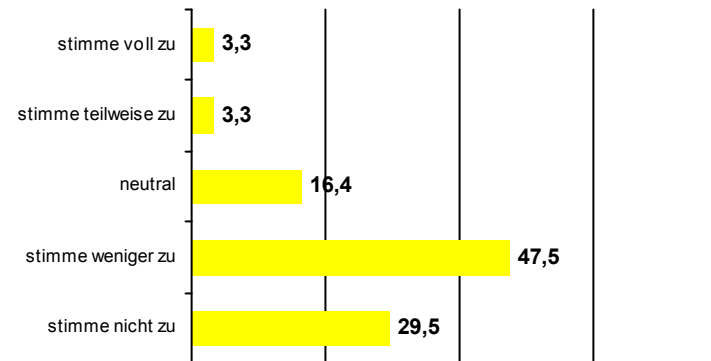
Die Produktinformationen sind für mich verständlich



Ein emittentenunabhängiges Rating für Zertifikate ist wünschenswert



Das vorhandene Angebot an Zertifikaten ist übersichtlich

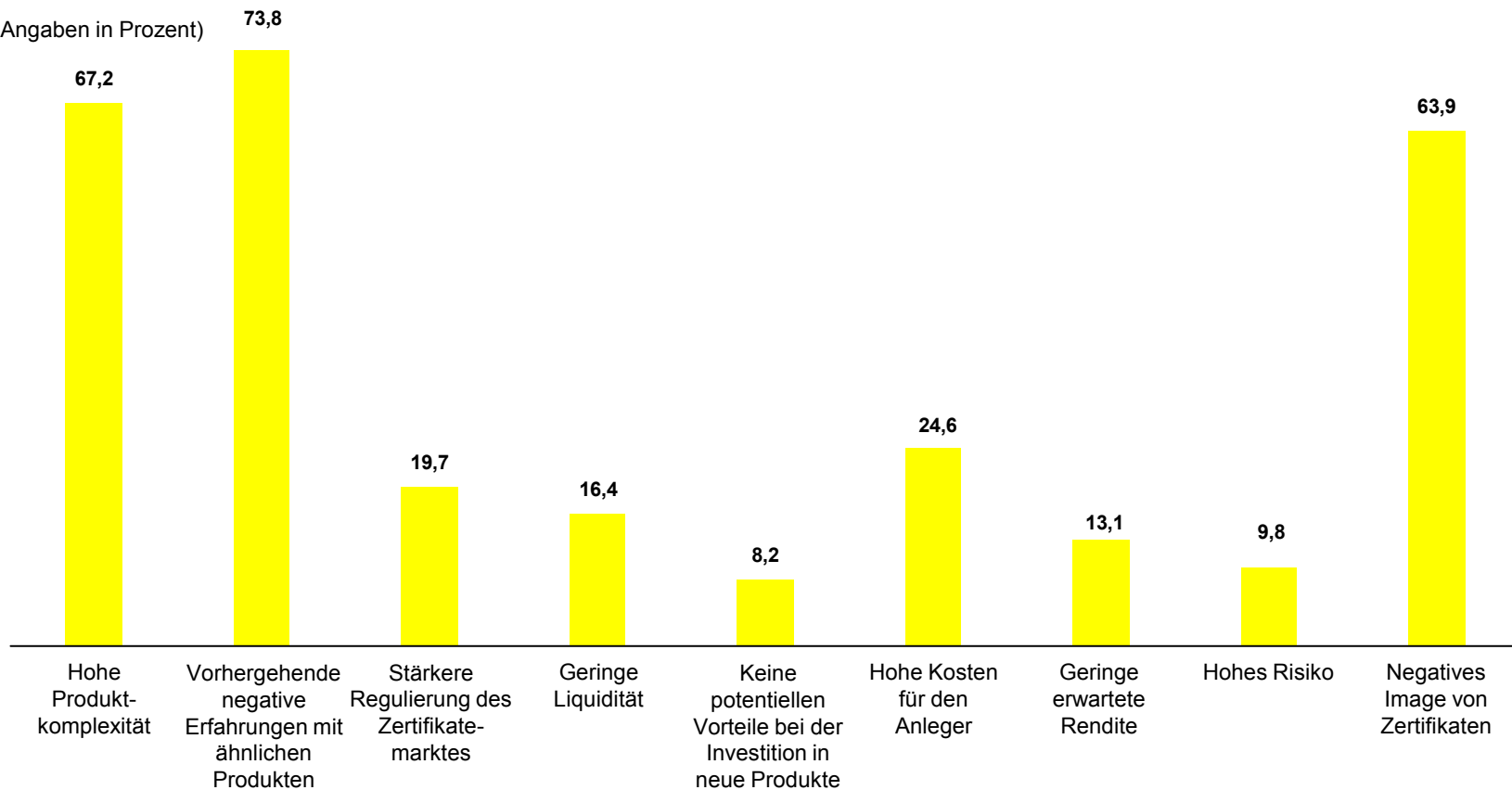


Vorhergehende negative Erfahrungen mit ähnlichen Produkten (74%) und die hohe Produktkomplexität (67%) sind die wichtigsten Punkte, die das Wachstum begrenzen

III.5. Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Punkte, die das Wachstum des Zertifikatemarktes begrenzen?

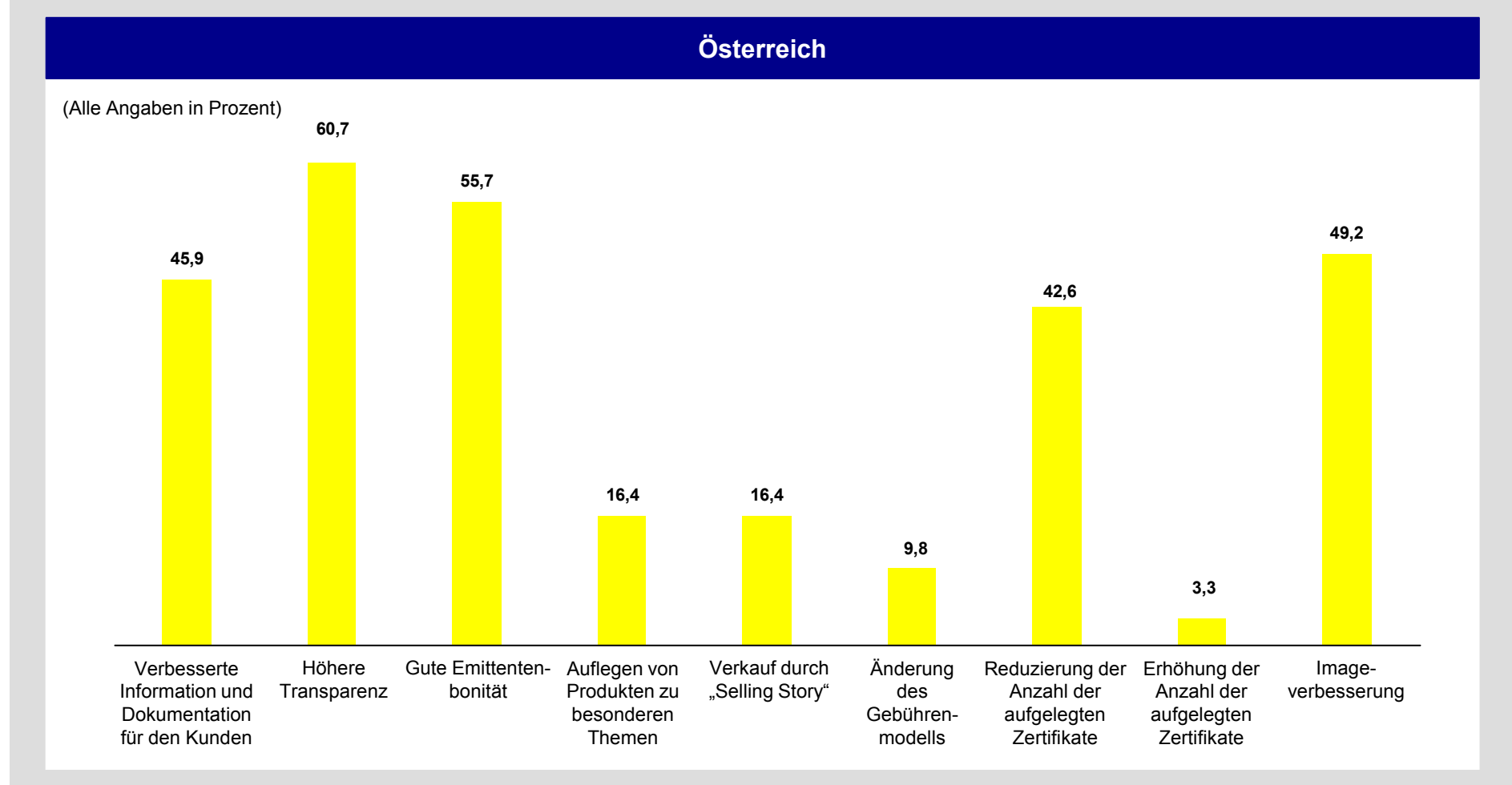
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)



Eine gute Emittentenbonität ist nach Meinung von 56% der Studienteilnehmer ein wichtiger Punkt, um das Investitionsvolumen in Zertifikate zu erhöhen

III.6. Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Punkte, um das Investitionsvolumen in Zertifikate zu erhöhen?

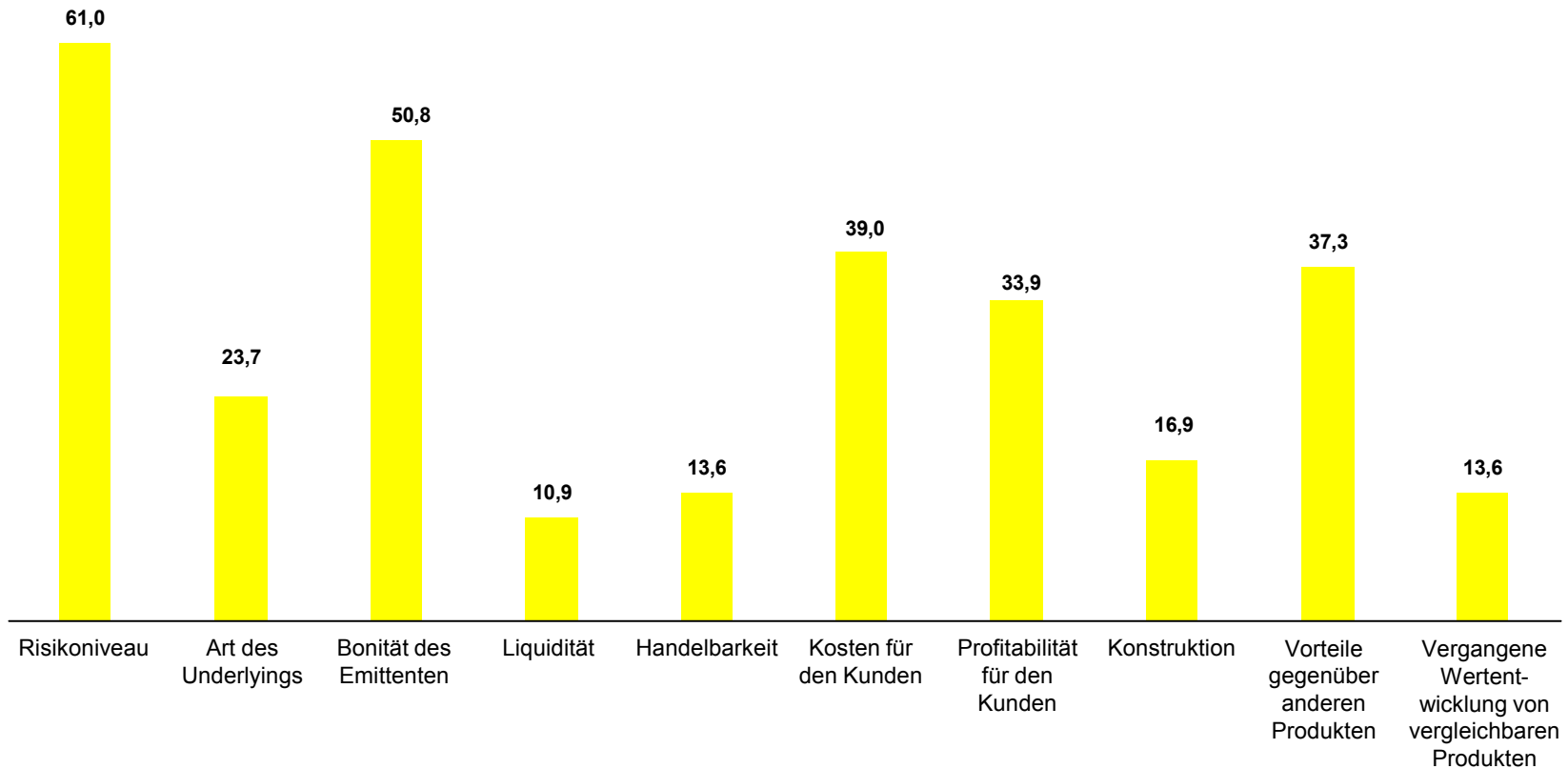


Die Kunden der Studienteilnehmer stellen am häufigsten Fragen zum Risikoniveau der Produkte

III.7. Was sind im Zusammenhang mit Zertifikaten die drei am häufigsten gestellten Fragen Ihrer Kunden?

Österreich

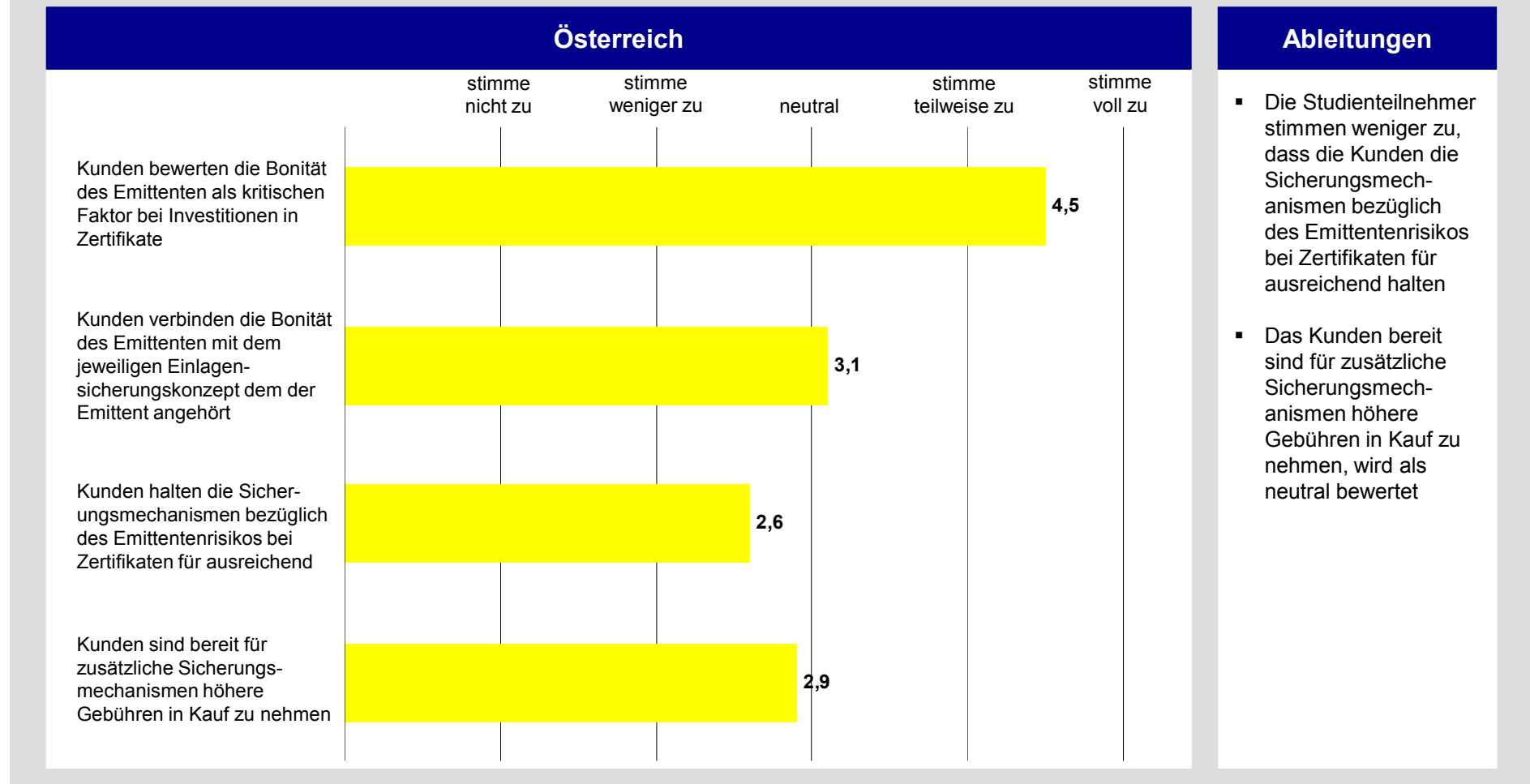
(Alle Angaben in Prozent)



- Ziele und Methodik
- Zusammenfassung: Key Learnings
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometer Zertifikate“
 - Aktuelle und zukünftige Allokation
 - Trends
 - Produkt
 - **Vertrieb**
- Anhang

Allgemein besteht Zustimmung, dass die Kunden die Bonität des Emittenten als kritischen Faktor bei der Investition in Zertifikate betrachten

IV.1. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein?



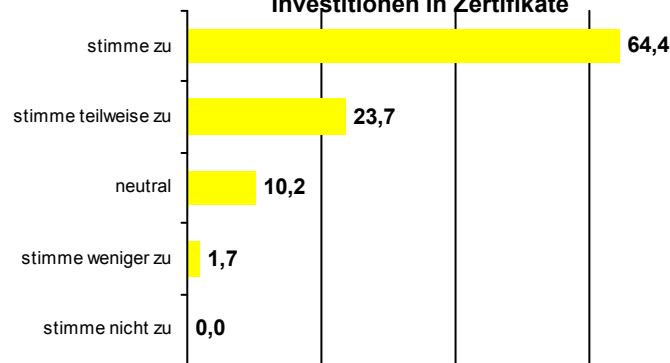
36% der Kunden sind nach Meinung der Studienteilnehmer bereit für zusätzliche Sicherungsmechanismen höhere Gebühren in Kauf zu nehmen

IV.1. Mit welcher Aussage stimmen Sie überein?

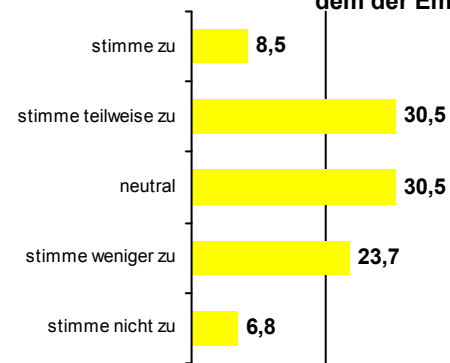
Österreich

(Alle Angaben in Prozent)

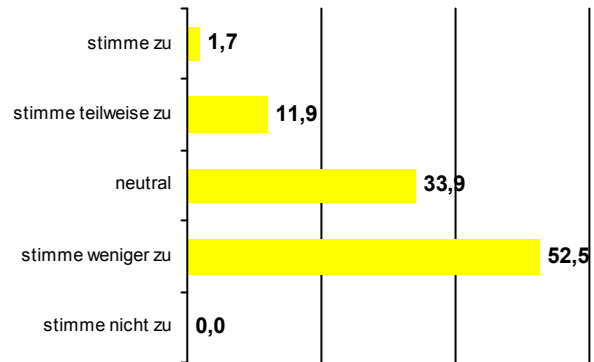
Kunden bewerten die Bonität des Emittenten als kritischen Faktor bei Investitionen in Zertifikate



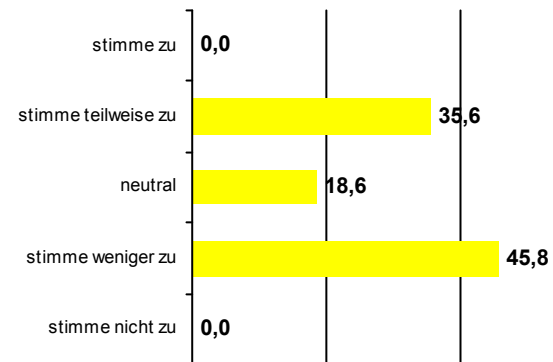
Kunden verbinden die Bonität des Emittenten mit dem jeweiligen Einlagensicherungskonzept dem der Emittent angehört



Kunden halten die Sicherungsmechanismen bezüglich des Emittentenrisikos bei Zertifikaten für ausreichend



Kunden sind bereit für zusätzliche Sicherungsmechanismen höhere Gebühren in Kauf zu nehmen



- Ziele und Methodik
- Zusammenfassung: Key Learnings
- Detaillierte Ergebnisse des „Trendbarometers Zertifikate“
 - Aktuelle und zukünftige Allokation
 - Trends
 - Produkt
 - Vertrieb
- **Anhang**

Begriffsdefinitionen

Typen

- **Open-End-Zertifikat:** Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung
- **Closed End Zertifikat:** Zertifikat mit befristeter Laufzeit
- **Aktiv gemanagtes Zertifikat:** Zusammensetzung des Aktienkorbes gemäß der zugrundeliegenden Anlagestrategie; diese kann sich während der Laufzeit ändern
- **Passiv gemanagtes Zertifikat:** Produkte bleiben während der gesamten Laufzeit unverändert

Zertifikatekategorien

- **Garantie:** Vollständige oder teilweise Kapitalgarantie am Laufzeitende

Teilschutz

- **Bonus:** Anlage mit garantierter Rendite (solange ein Sicherheitspuffer hält)
- **Express:** Partizipation an Seitwärtstrends, mögliche vorzeitige Rückzahlung bei Prüfterminen, teilweiser Kapitalschutz am Laufzeitende
- **Discount:** Partizipieren mit Sicherheitspuffer an Basiswerten

Partizipation

- **Index:** Partizipation 1:1 an Indizes

Hebel

- **Outperformance:** Erhöhte Partizipation an Kurssteigerungen, bei gleichzeitigem Sicherheitspuffer
- **Sprinter:** Doppelte Partizipation an Kursgewinnen, ohne vergrößertes Verlustrisiko

Kennzahlen

- **Open Interest:** Anzahl der nach einer Börsensitzung nicht glattgestellten Kontrakte
- **Emissionsvolumen:** Das Emissionsvolumen ist der Gesamtnominalbetrag bzw. die Gesamtstückzahl eines Wertpapiers
- **Abgesetztes Volumen:** Betrag bzw. Stückzahl eines verkauften Wertpapiers auf Seiten der Emittenten
- **Bestandsvolumen:** Betrag bzw. Stückzahl eines gekauften Wertpapiers auf Seiten der Anleger
- **Außerbörsliches Geschäft (over the counter):** Der Anleger richtet sich direkt an seine Depotbank bzw. über eine Direktbank an den Emittenten
- **Umsatz:** Der Gesamtbetrag abgeschlossener Geschäfte in einem Wertpapier oder am Gesamtmarkt zu einem Zeitpunkt bzw. in einem Zeitraum

Zusammensetzung

- **Basiswert (Underlying):** Z.B. ein Wertpapier oder ein anderer Referenzwert, dem ein Zertifikat zugrunde liegt
- **Management Fee:** Verwaltungsvergütung, i.d.R. für aktives Management
- **Spread:** Differenz zwischen An- und Verkaufspreis zu einem bestimmten Zeitpunkt
- **Fondswrapping:** Fonds mit Zertifikatestrukturen (z.B. Bonusstrategien)



**RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES
STEINBEIS HOCHSCHULE BERLIN**

Prof. Dr. Jens Kleine und Matthias Krautbauer

STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES
Roßmarkt 6 ■ 80331 München (Germany)
Fon: +49 (0)89 20 20 84 79- 0 ■ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11
E-Mail: jens.kleine@steinbeis-research.de
E-Mail: matthias.krautbauer@steinbeis-research.de

STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN
Gürtelstr. 29A/30 ■ 10247 Berlin (Germany)
Fon: +49 (0)30 29 33 09-0



Michael Mellinghoff

DZ BANK AG
Platz der Republik ■ 60265 Frankfurt am Main
Fon: +49 (0)69 7447-01 ■ Fax: +49 (0)69 7447-16 85
E-Mail: Michael.Mellinghoff@dzbank.de